

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Emil Wer kennt ihn nicht, Emil. Der Luzerner Kabarettist und Künstler weilte kürzlich im Engadin. Diesmal aber nicht mit neuen Kabarettnummern. **Seite 5**

Fauna La randulina da pensla es l'utschè da l'on 2010. Ella es ün «giast da vacanzas» tuot special, perche suot quel tet ch'ella fa seis gnieu, port'la furtüna e dalet. **Pagina 6**

Jubiläum Ein spezielles Jubiläum wurde am letzten Mittwoch in Samedan gefeiert: Amtsvormund Din Janett wurde für 40 Jahre Tätigkeit geehrt. **Seite 11**

Die Tour de Suisse machte in La Punt Halt

Schönes Wetter, viele Zuschauer und Robert Gesink als Sieger

Der Holländer Robert Gesink hat am Donnerstag die sechste Etappe der Tour de Suisse von Meiringen nach La Punt gewonnen.

RETO STIFEL

Die Königsetappe der diesjährigen Tour de Suisse wurde von Robert Gesink gewonnen. Der Holländer übernahm mit diesem Sieg auch das gelbe Trikot der Tour, die morgen Sonntag in Liestal zu Ende geht. Erst im Auf-

stieg zum Albulapass durften die Fahrer ein paar Sonnenstrahlen genießen. Im Ziel in La Punt Chamues-ch zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite. Viele Radsportfans liessen sich die insgesamt bereits sechste Tour de Suisse-Ankunft in La Punt nicht entgehen. Das OK rund um den Veranstalter «Club 92» zeigte sich entsprechend zufrieden und will auch in drei Jahren wieder eine Etappenankunft organisieren. Gut möglich, dass auch der Giro d'Italia bald einmal Halt macht im Engadin. «Wir arbeiten daran», sagte Urs Niederegger, Gemeinde-

schreiber und Vizepräsident des Club 92.

Vier OK-Sitzungen waren für die Organisation der TdS-Etappenankunft nötig, über 50 Helfer, zum Teil vom Zivilschutz, standen am Donnerstag im Einsatz. Zwischen 70 und 80 Journalisten sind jeweils mit dem Tour de Suisse-Tross unterwegs, eine grosse logistische Herausforderung für die Organisatoren.

160 000 Franken beträgt das Budget für den Anlass. Der Gegenwert in Form von Werbung für das Tal dürfte um einiges höher sein. **Seite 9**



Zielankunft in La Punt: Die Tour de Suisse war am Donnerstag zu Gast im Oberengadin.

Foto: Reto Stifel

Der Bär im Val Müstair

Am Donnerstagmorgen gesichtet

Ein Kantonspolizist hat am Donnerstagmorgen im Val Müstair einen unbekanntem Bären auf eine Entfernung von 170 Metern beobachtet. Dies der Stand der Dinge bei Redaktionsschluss am Freitagmorgen.



Der berüchtigte «JJ3»

Die Beobachtung sei glaubwürdig und passe zu verschiedenen Meldungen aus dem Südtirol, wonach sich in den letzten Tagen ein Bär von Süden her der Schweizer Grenze genähert habe, teilte das Bündner Amt für Jagd und Fischerei am Donnerstagnachmittag mit. Die Identität des Bären steht noch nicht fest.

Im Val Müstair wurden in den letzten Jahren Vorsorgemassnahmen getroffen, um allfällige Konflikte mit einwandernden Bären zu minimieren. Die Landwirte und Bienenzüchter wurden kurzfristig über die neue Beobachtung informiert.

Im Kanton Graubünden ist seit zwei Jahren kein Braunbär mehr aufgetaucht. Der letzte Bär hatte seine Einwanderung nicht überlebt. Braunbär «JJ3» war Mitte April 2008 am Glaspas in der Region Thusis von der Wildhut erschossen worden. Er hatte sich zu oft in bewohntem Gebiet herumgetrieben und hätte für Menschen zur Gefahr werden können.

Der ebenfalls 2008 im Raume/Engadin und Val Müstair lebende Bär «MJ4» verhielt sich die ganze Zeit über unauffällig. Ende April wanderte er zurück in Richtung der norditalienischen Region Trentino, von wo er in die Schweiz eingewandert war. Seither

sind in Graubünden keine Bären mehr gesichtet worden.

Keine Überraschung

Die neuerliche Einwanderung sei keine Überraschung, sagte Hannes Jenny, Wildbiologe beim Amt für Jagd und Fischerei, auf Anfrage. Im Osten und Süden Graubündens hätten sich in letzter Zeit immer wieder Bären aufgehalten. Am Dienstag sei die Meldung im Amt eingegangen, dass ein Bär am Stifserjoch Schafe gerissen habe.

Regierungsrat Stefan Engler ordnete am Donnerstag sofort an, dass die Abfallbehälter im Val Müstair entlang der Passstrassen bärensicher auszustatten seien. Das eingewanderte Raubtier soll nicht an Abfälle gelangen und menschliche Gerüche mit Futter in Zusammenhang bringen. Speziell wird das Val Müstair wegen des Bären nicht überwacht. Die Wildhüter seien ohnehin vor Ort, und alle Meldungen über Sichtungen würden gesammelt. «Wir wollen sehen, wie sich der Bär verhält», sagte Jenny. (sda)

Emil gastierte im Oberengadin

Sils/St. Moritz Wenn er denn schon mal ins Engadin kommt, darf man ihn nicht verpassen. Das haben sich viele Einheimische und Gäste gesagt, als sie davon hörten, dass Emil Steinberger zweimal im Hochtal auftritt. Der legendäre Emil las denn auch vor ausverkauften Sälen. Keine Lesungen im klassischen Sinn waren das, aber solche, wo in jedem Wort und in jeder Geste der alte Kabarettist und Komödiant durchschimmerte. Ein begeistertes Wiedersehen mit einer legendären Kultfigur der Schweizer Kabarettzene. (mcj) **Seite 5**

Der Polo-Entscheid gibt zu reden

St. Moritz Gut sieben Monate vor dem nächsten Anlass ist der St. Moritz Polo World Cup on Snow abgesagt worden. Hauptgrund dafür sind offenbar Unstimmigkeiten zwischen der veranstaltenden St. Moritz Polo AG und wichtigen Partnern. Der Entscheid sorgt für Irritation. Seitens des Tourismus wird auf die Wichtigkeit der Veranstaltung für St. Moritz und das Engadin hingewiesen. Bei der Gemeinde gibt man sich erstaunt über die Absage. Und für die Verantwortlichen von White Turf sind die Begründungen nicht nachvollziehbar. Die Polo AG bildet unter anderem zusammen mit der White Turf Racing Association den Verein See Infra, der sich um die infrastrukturellen Belange kümmern soll. Die Zusammenarbeit klappt nicht. (rs) **Seite 3**

Einheitskrankenkasse vom Tisch

Graubünden Graubünden wird im Gegensatz zu anderen Ostschweizer Kantonen die Idee einer kantonalen oder ostschweizerischen Einheitskrankenkasse nicht prüfen. Ein Fraktionsauftrag der SP hatte im Grossen Rat keine Chance. Bei der Abstimmung stand die SP praktisch alleine da. Sie unterlag mit 18 zu 75 Stimmen. Die Regierung und die klare Mehrheit des Parlaments finden weder eine Studie zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll, noch glauben sie an die Vorteile einer Einheitskasse. «Auf diesem Weg werden wir keine Kostendämpfung erreichen. Gar keine», zeigte sich Gesundheitsdirektorin Barbara Janom Steiner überzeugt. Zudem müsse die Diskussion um die Einheitskasse dort geführt werden, wo sie auch umgesetzt werde: auf nationaler Ebene. (sda)

Sustegn per «Viafier Engiadina-Vnuost»

Viafier Il Grond Cussagl ha decis a la sessiun da quist'eivna da surdar l'incumbenza Fallet davart il project da colliar l'Engiadina e'l Tirol dal süd. La lingua da viafier planisada colliess duos spazis economics importants, la Svizra bassa cul Tirol dal süd e culla regiun dal Veneto. Il Comitè d'acziun internaziunal Colliaziun Engiadina - Vnuost chi vain presidià dal deputà Georg Fallet (pcd, Val Müstair) as fatschenda actualmaing cul project consecutiv Interreg IV, gnü inoltrà da la provinza autonoma da Bulsaun.

Ill'intervenziun parlamentara da Georg Fallet vain dumandada la Regenza grischuna da s'ingaschar pel project. La Regenza ha respus da maniera positiva, però culla resalva chi saja, avant co cumanzar cullas lavuors da projectaziun, d'examinar il nüz eventual per l'economia publica e la

realisabilità da la colliaziun. Illa discussiun ha deplorà deputà Romedi Arquint (ps, Engiadina'Ota) cha la Regenza haja fat quistas resalvas. A seis avis es la colliaziun prevista fich importanta, «colliar il Grischun dal süd cul Vnuost es üna gronda schanza per tuottas duos regiuns».

Cusgliaer guvernativ Stefan Engler ha dit chi saja amo massa bod per ün preproject, «avant co avair tschernü la varianta definitiva pel traget da colliaziun». Chi saja uossa sco prüm d'examinar la realisabilità da quista colliaziun e seis nüz economic pel chantun Grischun. El ha manzunà las ulteriuras visiuns per novas colliaziuns in Grischun, la Cadi cul chantun Uri, Mesocco cull'Italia ed Arosa cun Tavo: «Nus examinain uossa chenüna colliaziun chi vess ils plü gronds avantags pel Grischun», uschè Engler. (anr)



60024



Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Anmeldung für den Kindergarten

Kinder des Jahrganges 2005 sind ab 23. August 2010 eingeladen, den Kindergarten zu besuchen. Anmeldungen sind bis zum 1. Juli 2010 im Kindergarten abzugeben.

Silvaplana, im Juni 2010

Schulrat Silvaplana-Champfèr
176.772.020

Einladung

zur 3. Gemeindeversammlung
am Mittwoch, 23. Juni 2010,
20.00 Uhr, im Schulhaus

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll vom Mittwoch, 17. Februar 2010
2. Jahresrechnung 2009
3. Renaturierung Buocha d'Sèla
4. Varia

– Vorstellung der Lia Rumantscha

Silvaplana, 16. Juni 2010

Die Präsidentin:
Claudia Troncana

Die Gemeindegemeinschaft:
Franziska Giovanoli

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegt während den Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

176.772.021

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Projektänderung betr. Neubau Garage, Hallenbad, Wellnessanlage sowie Umbau Villa, Via Clavadatsch 22, Parz. 1912

Zone: Villenzone

Bauherr: Erkan-Immobiliäre SA c/o Herr Dr. iur. Gian Lüthi Via Retica 26 7503 Samedan

Projektverfasser: Luca Giovanoli Haustechnikplanung Via dal Bagn 21 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 21. Juni bis und mit 12. Juli 2010 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefristen:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 12. Juli 2010.

St. Moritz, 19. Juni 2010

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.772.031

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Frau Elisabeth Chiavi-Niggli Crappun 14 7503 Samedan

Bauprojekt: Neue Aussenwärmedämmung und Teilersatz Dachstuhl mit neuer Lukarne

Strasse: Crappun 14

Parzelle Nr.: 146

Nutzungszone: Kern- und Ortsbildschutzzone

Auflagefrist: vom 18. Juni bis 8. Juli 2010

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 17. Juni 2010

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung
176.772.035

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 23. Juni 2010, 20.15 Uhr

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. April 2010
2. a) Jahresrechnung 2009
b) Revisorenbericht und Entlastung der verantwortlichen Organe
3. Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen der Gemeinde Zuoz
4. Kreditgesuch im Betrage von 35 000 Franken für die Sanierung und Neugestaltung der Kehrichtsammelstelle Resgia
5. Informationen
6. Varia

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. April 2010 kann auf der Homepage der Gemeinde Zuoz www.zuoz.ch «Schwarzes Brett Informationen» oder auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Exemplare der Jahresrechnung 2009 können ab dem 18. Juni 2010 auf der Homepage der Gemeinde www.zuoz.ch «Schwarzes Brett Informationen» eingesehen und heruntergeladen oder auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Zuoz, 15. Juni 2010

Gemeinderat Zuoz
176.772.034

Zehn Achttausender

St. Moritz Am Mittwoch, 23. Juni, um 20.30 Uhr, im Hotel Laudinella, stellt die Journalistin Charlotte Jacquemart in einer Lesung mit Diapräsentation ihr 2009 veröffentlichtes Porträt über den Winterthurer Bergsteiger Marcel Rüedi vor.

Marcel Rüedi, geboren 1938, war Winterthurer Metzgermeister und leidenschaftlicher Höhenbergsteiger. Der Amateurkletterer forderte in den Achtzigerjahren Profis wie Reinhold Messner heraus. Innert eines Jahres bestieg er fünf Achttausender im Himalaja. Stand als erster Schweizer – mit Norbert Joos – auf dem K2. Ein Angefressener. Ein Süchtiger. Aber auch ein Bild von einem Mann, ein geselliger Kerl und liebevoller Ehemann.

Die Geschichte dieses ungewöhnlichen Berggängers erzählt Charlotte Jacquemart, Redaktorin der «NZZ am Sonntag» und ebenfalls passionierte Alpinistin. Ihre dramatische Schilderung stützt sich auf ein Tagebuch Rüedis und grandiose Bilder, die der Winterthurer selbst geknipst hatte – bis er 1986 beim Abstieg vom zehnten Gipfel, dem 8463 Meter hohen Makalu, alleingelassen, den Tod der Erschöpfung starb. Charlotte Jacquemart arbeitet bei der «NZZ am Sonntag» als Wirtschaftsredakteurin. Nach der Ausbildung zur Primarlehrerin absolvierte sie ein Studium an der Universität Zürich in Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsgeschichte und Staatsrecht. Die Autorin hat zwei erwachsene Kinder und lebt in Winterthur. (Einges.)

Aus dem Gemeindevorstand

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Silvaplana, Champfèr, Sils möchte eine mobile Lautsprechanlagen für Abdankungen anschaffen. Die Gemeinde Silvaplana beteiligt sich an diesen Kosten.

Am 24. Juli 2010 findet der Alpinathlon Engadin St. Moritz statt. In diesem Jahr führt die Strecke auch durch unser Gemeindegebiet und weist ein Etappenziel auf dem Corvatsch auf. Der Gemeindevorstand ist aus diesem Grund bereit, diesen Anlass in Form einer Starthilfe finanziell zu unterstützen.

Die evangelische Kirchgemeinde Silvaplana, Champfèr, Sils organisiert jährlich ein Kinderlager. Dieses wird von der Gemeinde auch in diesem Jahr finanziell unterstützt.

Die Gletscherausstellung 2010, die vom 9. Juli bis 20. August in der Chesa Planta, Zuoz, stattfinden wird, wird von der Gemeinde Silvaplana finanziell unterstützt.

Zollifilm aus Arosa realisiert mit seinem Projekt «Engiadina» eine DVD mit historischem Filmmaterial aus dem Engadin. Dieses Projekt wird finanziell unterstützt.

Vom 12. Juli bis 8. August 2010 findet der 21. Ferien(s)pass Engadin St. Moritz statt. Dieses Angebot wird von der Gemeinde unterstützt.

Die Wassertage 2010 Samedan widmen sich dem Thema «Wasser und Gesundheit». Der sorgfältige Umgang mit Wasser ist sehr wichtig und wird deshalb auch von uns unterstützt.

Bewilligungen: Der Windsurfing Silvaplana GmbH, Silvaplana, wird die Bewilligung erteilt, am Wochenende vom 28. und 29. August 2010 auf dem Silvaplannersee ein SUP (Stand Up Paddle) Event durchzuführen.

Der Skiclub Corvatsch betreibt vom 11. bis 14. März 2010 den traditionellen Verkaufsstand an der Marathonloipe.

Einheimischen Bauern wird die Bewilligung mit Auflagen erteilt, bei Bedarf zwischen Mai und August 2010 die Wiesen mit Wasserbezug aus dem Champfèrsee zu bewässern.

Der Surfclub Silvaplana führt folgende Regatten durch: 1. Clubregatta 19. und 20. Juni 2010; 2. Clubregatta 4. und 5. September 2010; Ersatzdatum 11. und 12. September 2010; Freestyle Session 7. und 8. August 2010; Windsurfbörse 24. Juli 2010.

Arbeitsvergaben: Die Liegenschaft Veglia Chesa Comunela wird durch das Fachbüro Kuster, St. Moritz, analysiert, da in diesem Gebäude immer wieder erhebliche Probleme mit der Feuchtigkeit auftreten.

Für die Wasserversorgung Silvaplana (Reservoir Anda Nuova 2, Einspeisung ab Albanatscha, Erneuerung

Verrohrung und Qualitätssicherungsmaßnahmen) sind für die Baumeisterarbeiten, Sanitär-Installationsarbeiten, Aussenwärmedämmungs- und Malerarbeiten sowie Schlosserarbeiten folgende Firmen beauftragt worden: Baumeisterarbeiten: Tannobau AG; Sanitäre Installationen: K+M Haustechnik AG; Malerarbeiten: Kerma-schek René; Metallbauarbeiten: Reich AG.

Baubewilligungen: Nando Picononi, Chesa Fedoz, Champfèr, Parzelle Nr. 597, wird die Bewilligung erteilt, bei der bestehenden Liegenschaft ein neues Fenster in der Südfassade einzubauen und zwei Fenster an der Nordfassade zu vergrössern. Gleichzeitig werden die zwei 2½-Zimmer-Wohnungen zusammengelegt.

Die wärmetechnische Sanierung und ein interner Umbau der Liegenschaft Viola auf der Parzelle Nr. 576 in Silvaplana der Familie Susanne und Mario Lanfranchi wird genehmigt. Die beiden früheren Baubewilligungen werden widerrufen.

Der Familie Magri, Chesa Sur il Lej, Silvaplana-Surlej, wird mit Auflagen die Bewilligung erteilt, die bestehende Dachwohnung umzubauen.

Der Gemeindevorstand genehmigt Abänderungen in den Geschossen –3, –2, –1, +1 und +2 im Hotelneubau Corvatsch.

Francesca Zanconato der Chesa Chasteltes, Silvaplana-Surlej, werden interne Abänderungen bewilligt.

Bei der bestehenden Liegenschaft Chesa Funtauna, Silvaplana, wird bewilligt, den Schreinereianbau umzunutzen und drei Studios einzubauen.

Der Rätia Energie AG wird die Montage (Ersatz) einer Betriebsfunkanlage auf dem Unterwerk Albanatscha bewilligt. Die rund 7 Meter hohe Antenne beim Unterwerk an der Via dal Chanel wird entfernt. Ein gut 4 Meter hoher neuer Mast auf dem Dach des Unterwerkes Albanatscha an der Julierstrasse wird den Masten im Dorf von Silvaplana ersetzen.

Der Familie Siccardi, Chesa Murtel, Silvaplana-Surlej, wird die Bewilligung erteilt, eine neue Nasszelle in der bestehenden Wohnung einzubauen. Das vorhandene Cheminée darf ersetzt werden, der Kamin bleibt unverändert.

Urs Reich wird die Bewilligung erteilt, bei der bestehenden Liegenschaft Chesa Ayka, Silvaplana-Surlej, eine Solaranlage zu montieren. Sergio Ermotti wird die Bewilligung erteilt, die bestehende Chesa Heudorf, Silvaplana, abzubauen und wieder aufzubauen. Auch die Chesa Sül Röven, Silvaplana-Surlej der Familie Josef und Gabriella Ramensperger darf abgebrochen und wieder neu aufgebaut werden. (gv)

Aus dem Gemeindevorstand

2010/11 eine neue Pistenmaschine für den Loipendienst anschaffen. Diese Anschaffung wird gemäss Submissionsgesetz (SubG) ausgeschrieben.

Verträge mit Repower betr. Sondernutzung von öffentlichem Grund und Boden sowie öffentlicher Beleuchtung: Seitens der Repower liegen dem Gemeindevorstand Vertragsentwürfe für die Sondernutzung von öffentlichem Grund und Boden für Bau und Betrieb eines elektrischen Verteilnetzes sowie für die öffentliche Beleuchtung vor.

Der Gemeindevorstand muss jedoch noch weitere Abklärungen treffen, bevor er sich mit diesen Vertragsentwürfen befassen kann.

Gemeinsame Sitzung mit dem Schulrat: Anlässlich der gemeinsamen Sitzung zwischen dem Schulrat und dem Gemeindevorstand konnten diverse Themen eingehend diskutiert werden wie zum Beispiel Mittagstisch / Kinderbetreuung; Zusammenarbeit der beiden Behörden; Jugendraum und Spielgruppe. (am)

Chopin-Rezital mit Boris Spasski

23. Juni, um 20.45 Uhr, in der Offenen Kirche in Sils-Maria wird er die Vielfalt der Musik von Frédéric Chopin demonstrieren mit zehn Walzern, vier Nocturns und zwei Polonaisen. (gf)

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom Dienstag, 15. Juni 2010.

Orientierungen zum Ersatzbau Talstation Languard: Zum Bauvorhaben «Ersatzbau Talstation Languard» ist eine Baukommission eingesetzt worden, die wöchentlich tagt. Martin Aebli orientiert seine Kollegen über den Stand der Arbeiten.

Anschaffung einer Pistenmaschine für den Loipendienst: Der Gemeindevorstand möchte auf die Wintersaison

Sils-Maria Der in der Schweiz lebende Pianist Boris Spasski gehört zur jüngsten Generation der Moskauer Klavierschule.

Er hat bereits einige Preise und Auszeichnungen gewonnen und konzertiert in vielen Ländern Europas. Er spielt auch für russische Radiosendungen und hat im Jahre 2000 die erste CD aufgenommen. 2008 folgte eine weitere mit Werken von Chopin. Auch in seinem Rezital am Mittwoch,

Unverständnis und Bedauern wegen Polo

Die Absage des Anlasses auf dem St. Moritzersee gibt zu diskutieren

Der Polo World Cup on Snow ist sieben Monate vor der Durchführung abgesagt worden, unter anderem wegen Sicherheitsbedenken. Die Gemeinde und White Turf sind erstaunt.

RETO STIFEL

Im vergangenen November ist die See Infra gegründet worden. Ein neuer Verein zuständig für die Infrastruktur für die Grossanlässe Polo World Cup on Snow und White Turf. Mitglied dieses Vereins bei der Gründung war neben den beiden Veranstaltern auch der Kurverein St. Moritz. Eine von der Gemeinde St. Moritz eingesetzte Seekommission fungierte als übergeordnete Kontrollinstanz. Damit erhoffte man sich eine Klärung der in den letzten Jahren unbefriedigenden Situation. Zwischen der St. Moritz Polo AG als Untermieterin und der White Turf Racing Association (WTRA) war es immer wieder zu Spannungen gekommen. «Auf diese Weise wurde eine für alle Seiten einvernehmliche Lösung sämtlicher infrastruktureller Fragen gefunden», stand damals in der Pressemitteilung geschrieben.

Dass dem nicht so ist, wurde am letzten Mittwoch offenkundig. Überraschend sagte die St. Moritz Polo AG das Turnier vom kommenden Januar ab. Grund: Die See Infra sei bis heute nicht operativ tätig, Entscheide regulatorischer, organisatorischer und sicherheitsrelevanter Tragweite seien von den massgebenden Parteien der See Infra entweder nicht kommuni-

ziert oder gar nicht erst getroffen worden. «Zum grossen Bedauern der St. Moritz Polo AG ist die Zusammenarbeit offenbar gescheitert, bevor sie begonnen hat.»

Überraschung und Unverständnis

Unverständlich sind diese Aussagen für WTRA-CEO Rudolf Fopp. Die St. Moritz Polo AG sei ja Mitglied der See Infra, wenn also etwas nicht richtig gelaufen wäre, hätte sie reagieren können. «Bei White Turf und der Gemeinde sind aber nie diesbezügliche Vorstösse eingegangen», sagt Fopp. Die letzte Sitzung der See Infra habe im April stattgefunden, die nächste sei für Juli terminiert. «Wir von der WTRA haben unsere Hausaufgaben in der See Infra gemacht und werden die Pferderennen ordnungsgemäss durchführen können.»

Überrascht vom Entscheid der St. Moritz Polo AG zeigt sich die Gemeinde St. Moritz. «Wir bedauern das sehr und hoffen, dass sich die beiden Veranstalter einigen können», sagte Gemeindegemeinschaftsleiterin Barbara Stecher. Zwar sei man über den Entscheid schriftlich informiert worden, allerdings erst nach dem Versand der Pressemitteilung. Das Thema soll am kommenden Montag im Gemeindevorstand diskutiert werden, anschliessend will die Gemeinde offiziell Stellung nehmen.

«Polo gehört zu St. Moritz, zum Engadin», ist für Ariane Ehrat, CEO der Destination Engadin St. Moritz, klar. «Das ist ein sehr bedeutender Anlass und wir haben jedes Interesse, dass eine Lösung getroffen wird.»

Die St. Moritz Polo AG beruft sich in ihrer Pressemitteilung auf eine von

White Turf initiierte ETH-Studie aus dem Jahre 1995, in der darauf hingewiesen werde, dass bei einer Eisdecke von weniger als 45 Zentimetern eine sorgfältige Überprüfung der Belastung notwendig sei. Bernhard Pöllinger, früherer Bautenchef von White Turf und jetzt in Diensten der St. Moritz Polo AG, hat nach eigenen Aussagen erst im März dieses Jahres von der Studie erfahren. Die Aussagen und Empfehlungen, die dort gemacht wurden, hätten ihn aufhorchen lassen. Zum einen weil der Poloanlass von White Turf stattdessen und die Eisdecke zu diesem Zeitpunkt entsprechend dünner sei, zum anderen weil heute im Vergleich zu 1995 viel mehr Material auf dem See stehe. «Darauf konnten wir als Untermieterin nie Einfluss nehmen», sagt Pöllinger.

Gemäss Fopp sind die Empfehlungen aus dieser Studie bereits vor 10 bis 15 Jahren umgesetzt worden. Man habe damit gute Erfahrungen gemacht, wie die erfolgreichen Veranstaltungen zeigen würden.

Zukunft offen

Wie soll es jetzt weitergehen? Für Pöllinger ist klar, dass es 2011 kein grosses, internationales Poloturnier in der bisherigen Form geben wird. Aufgrund der neuen Ausgangslage bei der Infrastruktur seien vorsorglich sämtliche Sponsorenverträge gekündigt worden mit der Option auf Weiterführung. Aufgrund der neuesten Entwicklung mit der ungewissen Situation sei es unmöglich, Sponsorenverträge abzuschliessen. Komme hinzu, dass die Tiere, die im nächsten Winter auf Schnee eingesetzt werden sollten, jetzt von den Sommerturnie-



Kein Polospektakel auf dem St. Moritzersee im nächsten Winter: Die St. Moritz Polo AG hat das internationale Turnier abgesagt.

Foto: swiss-image

ren zurückgezogen werden müssten. Die Frage, ob der Rückzug nicht auch darauf zurückzuführen ist, dass sich Sponsoren aus wirtschaftlichen Gründen zurückgezogen haben, verneint Pöllinger entschieden. «Wir arbeiten an der Zukunft und unser Ziel ist es, 2012 wieder ein grosses Turnier durchzuführen.» Ob es im kommenden

Winter einen kleineren Anlass gebe, werde im Oktober entschieden.

Gemäss Pöllinger sind über das ganze Jahr rund zehn Mitarbeiter für Polo angestellt, als Reitlehrer, als Stallbur-schen oder in der Organisation. Diese kümmern sich auch um den Betrieb des Sommer-Polos und um verschiedene Projekte im Ausland.

«Wir fühlen uns in Samedan sehr wohl»

Neuer Gebirgshelikopter für die Rega-Basis

Die Rega ersetzt auf den Gebirgsbasen ihre Rettungshelikopter. Seit Neuem ist in Samedan der Helikopter des Typs Agusta Westland Da Vinci im Einsatz. Die EP/PL sprach mit dem Rega-Chefpiloten Heinz Leibundgut.

URSIN MAISEN

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Heinz Leibundgut, wie fliegt sich der neue Rettungshelikopter?

Heinz Leibundgut: Die Piloten profitieren von den modernen Geräten, wie etwa der elektronischen Fluganzeige. Diese Unterstützung ist eine wesentliche Erleichterung. Der Agusta Westland Da Vinci lässt sich zudem äusserst präzise fliegen. Ein supermoderner Helikopter mit deutlich mehr Leistung, was auch bedeutet, dass die Ladekapazität höher ist. Der neue Helikopter zeichnet sich nicht

zuletzt durch die grössere Kabine für den Patienten aus.

Bei der medizinischen Einrichtung wurden Fortschritte gemacht. Die Miniaturisierung der Überwachungsgeräte hat Einzug gehalten. Alle Crewmitglieder profitieren von den verbesserten Fähigkeiten des Rettungshelikopters.

EP: Entspricht die Arbeit der Piloten im neuen Helikopter noch dem ursprünglichen Charakter des Fliegens oder bedient man primär einen Computer?

Leibundgut: Sowohl als auch. Wie bei einem modernen Auto muss man sich auch an die neue Einrichtung und Elektronik gewöhnen. Verändert hat sich die Ausrüstung, zu der etwa die längere Rettungswinde gehört. Diese misst neu 90 statt bisher 50 Meter. Vom fliegerischen Aspekt kommt der Helikopter aus demselben Werk wie der Vorgänger. Die typische Charakteristik des Fliegens ist nach wie vor vorhanden, wir haben einfach mehr Möglichkeiten.

EP: Sie sprechen es an, der Helikopter ist aus dem Hause Agusta Westland. War von Anfang an klar, dass diese Zusammenarbeit fortgesetzt wird oder gab es auch andere Optionen?

Leibundgut: In Rücksprache mit unseren Besatzungsmitgliedern haben wir analysiert, welche Eigenschaften der neue Helikopter vorweisen sollte. Daraus ist ein Pflichtenheft entstanden, das verschiedenen Herstellern unterbreitet wurde. Somit hatten alle die gleichen Voraussetzungen ein Produkt zu entwickeln, das möglichst unseren

Vorstellungen entspricht. In Samedan haben wir intensive Flugtests durchgeführt. Dabei wurde zum Beispiel überprüft, ob die von den Herstellern gemachten Angaben bezüglich Höhenleistungen zutreffend sind. Basierend auf den Resultaten solcher Tests haben wir uns letztlich für das Produkt des Herstellers Agusta Westland entschieden.

EP: Wie lange ist an diesem Projekt gearbeitet worden?

Leibundgut: Sehr viele Gedanken und Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag



Für eine starke Bergrettung: Der Rega-Chefpilot Heinz Leibundgut zum neuen Heli der Basis Samedan.

Foto: Reto Stifel

sind in dieses Produkt eingeflossen. Agusta Westland haben sozusagen einen für die Rega massgeschneiderten Helikopter entwickelt. Wir haben zweieinhalb Jahre an diesem Projekt gearbeitet und Samedan wird nun als letzte Basis mit dem neuen Rettungshelikopter ausgerüstet. Damit verbunden war die Ausbildung und Umschulung der Mitarbeiter, Piloten, Mechaniker, Ärzte, Rettungsspezialisten des SAC und der Rettungsanitäter. Der Helikopter wird auch weltweit vermarktet. Das zeigt, dass die Ansprüche der Rega den Nerv der Zeit getroffen haben.

EP: Wie wichtig ist der Standort Samedan für die Rega?

Leibundgut: Im Tourismuskanton Graubünden ist der Standort Samedan für die Rega von grosser Bedeutung. Wir fühlen uns sehr wohl und sind hier ja auch seit Jahren zu Hause. Nicht zuletzt wurde der neue Agusta Westland Da Vinci an die Ansprüche der alpinen Bergrettung angepasst, damit er den bestehenden Bedürfnissen voll und ganz entspricht. Die alpine Fliegerei ist sehr anspruchsvoll. Man geht mit diesem Helikopter in Samedan an die Leistungsgrenze und daher wollte man den neuen Typ zunächst ausgiebig an Standorten testen, wo nicht unter extremen Gegebenheiten operiert wird.

EP: Werden die älteren Modelle des Typs Agusta 109 K2 ersetzt oder bleiben diese ebenfalls im Einsatz?

Leibundgut: Die A 109 K2 werden bei der Rega aus dem Betrieb genommen. Zum Teil sind sie verkauft und zum

Teil gehen sie zurück ins Werk. Einige der Helikopter gehen in die Slowakei, wo sie wieder für die Rettungsfliegerei eingesetzt werden. Es findet sozusagen ein Technologietransfer statt. Unsere nach wie vor einsatzfähigen K2-Helikopter werden in einem Land eingesetzt, wo die Fliegerei noch nicht ganz den schweizerischen Standard aufweist.

«Tag der offenen Tür»

Heute Samstag kann der Besucher ab 9.00 Uhr am «Tag der offenen Tür» in der Rega-Basis in Samedan einen ersten Augenschein auf den neuen Helikopter und den Gesamtbetrieb nehmen. Gleichzeitig führt auch die 25-jährige Heli Bernina AG ihren Tag der offenen Tür durch. Die Gelegenheit, Einblick in beide Helikopter-Unternehmen zu erhalten. (ep)

Reklame

Jeden Sonntag Mittag
Sunnig Zmittag
Dreigang Mittagmenü inkl. Wein & Café für CHF 49.50 pro Person
Hotel Donatz Samedan
081 852 46 66 - www.hoteldonatz.ch

Reklame

Tag der offenen Tür im Hotel Donatz
am Sonntag, 20. Juni 2010
von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Hotel Donatz
Samedan - St. Moritz

Tel. 081 852 46 66 | www.hoteldonatz.ch

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

THE BACK UP PLAN: PLAN B FÜR LIEBE

Es ist nie zu spät
für die grosse Liebe

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



DER ERSTE TANZFILM
In **DIGITAL 3 D** nur im Kino Scala!

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

THE BLIND SIDE

Das tief bewegende Sozial-Drama –
Oscar für Sandra Bullock

Dienstag, 20.30 Uhr «Welt Film»

LA TETA ASUSTADA

Das Meisterwerk von Claudia Llosa
(Peru) – Goldener Bär Berlin

Mittwoch und Donnerstag, 20.30 Uhr

THE GHOST WRITER

Roman Polanskis neuer Thriller –
Ewan McGregor, Pierce Brosnan

www.cinema-pontresina.ch

Zu verkaufen in Chiss,
Samedan

Büro/Gewerberaum/ Lager

156 m² BGF, VP Fr. 350 000.–

Telefon 079 468 95 67
m.testa@testa.ch

176.771.990

St. Moritz:
Sonnige Lage (Tinus/Chantarella)

5½-Zimmer-Wohnung

möbliert (Hausteil) zu vermieten
ab 1. Juli 2010 bis 30. April 2011.

**Mietpauschale für ganze
Periode: Pauschal Fr. 30 000.–**
inkl. Garage/exkl. Nebenkosten.

Preise für kürzere Mietdauer
auf Anfrage.

Weitere Auskünfte werden gerne
erteilt: **Telefon 079 350 19 88**

176.772.024

Gesucht

Hauswart im Nebenamt

für eine Liegenschaft in **St. Moritz-
Dorf**. Eine **3-Zimmer-Wohnung**
steht für Sie zur Verfügung.

Sie bringen mit: Sauberkeit,
handwerkliches Flair, Kontakt-
freudigkeit, Sprachen: Deutsch und
Italienischkenntnisse.

Stellenantritt: 1. Oktober 2010.

Weitere Auskünfte unter
Chiffre C 176-771885
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.772.030

SegantiniMuseum St.Moritz

Zur Unterstützung unseres
Museumsteams suchen wir eine
unkomplizierte:

Aushilfskraft

Arbeitszeiten:
Jeden Dienstag von 10.00–12.00
und 14.00–17.00 Uhr, zusätzlich
flexible Einsätze bei schlechtem
Wetter.

Aufgabenbereich:
Empfang und Betreuung der Mu-
seumsbesucher, Aufsicht in den
Ausstellungsräumen.

Bitte melden Sie sich bei der
Betriebsleiterin Cornelia Pedretti,
Tel. 081 833 44 54 oder schriftlich:
Segantini Museum,
Via Somplaz 30, 7500 St. Moritz

176.772.000

MR. SCHWEIZ @ DIAMOND 23. JUNI 2010

feat. DJ EDO, MILANO

doors open 22 h



MORGENKONZERTE ST. MORITZ 2010

Täglich von 10.30 bis 11.40 Uhr vom 20. Juni bis 12. September 2010
im Konzertsaal des Bäderzentrums St. Moritz-Bad,
bei schönem Wetter beim Musikpavillon im Kurpark
vor dem Kempinski Grand Hôtel des Bains



SONNTAG, 20. JUNI: ERÖFFNUNGSKONZERT

TRIO PETENDI

*Cornelia Messerli-Ott, Violine – Gyula Petendi, Violoncello –
Beata Danilewska, Klavier*

J. Strauss Künstlerleben – Walzer

E. Elgar Chanson de matin et Chanson de nuit
für Violine und Klavier

P. I. Tschaikowskij Mélodie

J. Haydn Klaviertrio A-Dur op. 18

A. Piazzoli Invierno Porteño

P. Abraham Die Blume von Hawaii – Operettensuite

Programmhefte der 100 Morgenkonzerte sind bei der St. Moritz Tourist
Information, in den Hotels oder am Eingang zum Konzertsaal erhältlich.
www.salonorchester-stmoritz.ch

176.772.001

Gesünder, leistungsstärker und einfach top drauf



Vorträge

Dienstag, den 22. Juni 2010

Hotel Laudinella, Via Tegiatscha 17, 7500 St. Moritz

16.00 bis 17.30 oder 19.30 bis 21.00 Uhr: Informations-Vortrag

• Mikrozirkulation; Forschungsergebnisse und ihr konkreter alltäglicher
Einfluss auf unsere Gesundheit, well-aging, körpereigene Selbstheilungs-
kräfte und Regulationsmechanismen • Produkt-Anwender-Angaben.

Anschliessend

17.30 bis 19.00 oder 21.00 bis 22.00 Uhr: Business Day

Der BEMER Marketing Plan, aussergewöhnliche Geschäftsmöglichkeiten!
Empfehlung: die Teilnahme am vorhergehenden Produkte-Informations-
Vortrag.

Ich freue mich, Sie willkommen zu heissen!

Catarina Strickler, dipl. Med. Masseurin Fa SRK, Telefon 078 721 37 93,
catarina@dos-fin.ch

176.771.928

39-jährige Frau (CH) sucht Vollzeitstelle

in Hotel als Zimmermädchen, Lingerie
oder Küche, evtl. auch als Putzfrau,
Berufserfahrung. Tel. 076 307 76 61

176.772.037

**Inseraten-Aannahme durch
Telefon 081 837 90 00**

PR-Anzeige

Opera St. Moritz präsentiert das 11. OpernFestival mit Mozarts «Le Nozze di Figaro» beim Hotel Waldhaus in Sils

Sils wird zum Opern-Mekka



Vom 26. Juni bis zum 10. Juli 2010 wird Sils zum Mekka der Opern- und Musikfreunde. Gespielt wird Mozarts beliebte Oper «Figaros Hochzeit». Seit Anfang Juni wird beim Hotel Waldhaus ein grosser Pavillon Opera gebaut.

Bereits seit Anfang Juni laufen die Proben und Vorarbeiten für das 11. OpernFestival der Opera St. Moritz. Als besonders anspruchsvoll erwiesen sich die Fertigung des Bühnenbildes und der Aufbau des grossen angrenzenden Zelt pavillons.



Beim Ensemble herrscht gute Laune, wie man sieht.

Ohne das Engagement der Bevölkerung kaum denkbar

Ohne das grosse Engagement der Talbevölkerung vor und hinter den Kulissen ist eine Grossproduktion wie das OpernFestival der Opera St. Moritz kaum denkbar, wirken doch über 60 Personen aus dem Engadin mit. Festival-Präsident Martin Grossmann: «Wir sind stolz, dass wir seit mehr als zehn Jahren auf die grosse Unterstützung der Bevölkerung zählen dürfen. Das



Regisseurin Eva Buchmann probt mit den Hauptdarstellern auf der Opernbühne beim Hotel Waldhaus Sils

Fotos: Giancarlo Cattaneo

beweist, dass unser Festival im Engadin stark verwurzelt ist.» Als Statisten in der Oper wirken bekannte Engadiner Persönlichkeiten wie Waldhaus-Hotelier Felix Dietrich, der St. Moritzer Coiffeur „Figaro“ Jürg Oswald sowie für einzelne Aufführungen Ex-Skirennfahrer Dumeng Giovanoli mit.

Tennishalle eignet sich gut als Opernbühne

Zur Opernbühne umfunktioniert wurde in den letzten Wochen die grosse Tennishalle des Hotels. Zusammen mit einem vorgelagerten Zelt entsteht ein einmaliger Pavillon Opera, der die Gäste begeistern soll. Martin Grossmann: «Auf der Bühne dominieren fünf häuserähnliche, schiefwinkliger Balkenkonstruktionen, die das von Mozart angedachte spanische Schloss symbolisieren. Die Produktion der Holzbalken war für die einheimischen Handwerker sehr anspruchsvoll.» Auch der Aufbau des Zelt pavillons hatte

seine Tücken. Wegen starker Winde und Regenfälle musste das Dach dieser Spezialanfertigung nochmals neu konstruiert werden. «Die sehr gute Akustik im Saal und die hervorragenden Sichtverhältnisse auf allen Zuschauerrängen sind ein Plus für unsere Aufführung», sagt Martin Grossmann.

OpernFestival hat internationale Ausstrahlung

Das OpernFestival der Opera St. Moritz genießt in Künstlerkreisen einen ausgezeichneten Ruf, der weit über die Landesgrenzen hinausgeht. Es gelingt deshalb den Verantwortlichen immer wieder, die Hauptrollen mit international bekannten und gefragten Solisten wie Marisca Mulder (Sopran) und Margarita Gritskova (Mezzosopran) zu besetzen. Ein Garant für hohe musikalische Qualität ist auch der langjährige Intendant und Dirigent Jan Schultz. Er leitet auch das neu gegründete Hungarian Symphony Orchestra.

Aufführungsdaten im Hotel Waldhaus Sils

Donnerstag, 24. Juni 2010,	16.30 Uhr
(Generalprobe)	
Samstag, 26. Juni 2010,	16.30 Uhr
(Première)	
Dienstag, 29. Juni 2010,	18.00 Uhr,
Familien-Tag*	
Donnerstag, 1. Juli 2010,	19.30 Uhr
Samstag, 3. Juli 2010,	16.30 Uhr*
Dienstag, 6. Juli 2010,	19.30 Uhr
Donnerstag, 8. Juli 2010,	18.00 Uhr
Samstag, 10. Juli 2010,	16.30 Uhr
(Dernière)	

Preise

Kategorie 1: CHF 190.-
Kategorie 2: CHF 160.-
Kategorie 3: CHF 100.-
Im Preis inbegriffen ist ein Pausengetränk.
Schüler- & Studentenermässigung
an allen Tagen: CHF 30.-

Clubmitglieder erhalten 50% Rabatt.

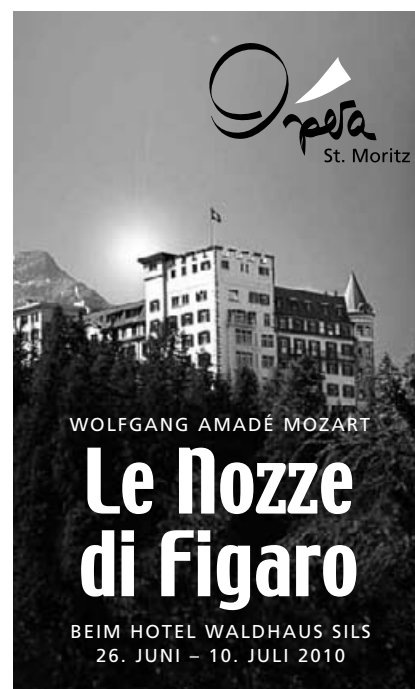
Generalprobe am 24. Juni 2010:
Alle Plätze CHF 60.-

*Spezialangebot für Familien am 29. Juni:
Alle Plätze CHF 70.-
Voraussetzung: Kinder bis 20 Jahre
und max. 2 Erwachsene

Ticketverkauf

St. Moritz Tourist Information:
081 837 33 33
Wega Buchhandlung: 081 833 31 71
Infostellen ENGADIN/St. Moritz & bei
allen bekannten Vorverkaufsstellen
in der Schweiz

Infostellen ENGADIN/St. Moritz
Online-Ticket-Bestellung unter:
www.opera-stmoritz.ch



Emil bleibt Emil

Eine Kultfigur zu Gast im Oberengadin

Mit seiner Lese- und Erzähltour «Drei Engel» gastierte Emil Steinberger dieser Tage in Sils und St. Moritz. Das Publikum strömte herbei und stellte mit Entzücken fest: Emil ist zwar Autor, bleibt aber Kabarettist.

MARIE-CLAIRE JUR

Emil Steinberger –kurz Emil – ist der Inbegriff der Schweizer Kabarettzene. Auch heute noch, ein Vierteljahrhundert nachdem er seine erfolgreiche Kleinkunstkarriere offiziell an den Nagel gehängt hat, zieht er Massen von Zuhörern an. Diese strömen erwartungsvoll zu seinen Lesungen, in der Hoffnung, über den Schriftsteller hinaus den alten Komiker wieder zu finden, den Kabarettisten, der den Schweizern auf so liebenswürdige Weise den Spiegel vorhalten konnte. Hoffnungen, die erfüllt werden, wie sich das Oberengadiner Publikum dieser Tage vergewissern konnte. Emil trat gleich zweimal auf, im Hotel Waldhaus in Sils und im St. Moritzer Hotel Laudinella; vor ausverkauften Rängen.

Emil hat feine Ohren, beobachtet genau, verfügt über viel Fantasie und Humor und liebt es, Geschichten zu erfinden und zu erzählen. Schon als Kind erheiterte er damit seine Schulkameraden. Dieses Gespür für das Skurrile im Leben und in den Menschen ist ihm geblieben, vor allem der Blick für das Realsatirische im Schweizer Alltag: Aus kleinsten, scheinbar banalen Begebenheiten vermag er Szenen zu komponieren, die hinreissend komisch sind. Kleinodien der kabarettistischen Erzählkunst, die zwar schön zu lesen, aber noch schöner zu hören sind – vor allem wenn der Autor sie selber vorträgt.

Gelesenes...

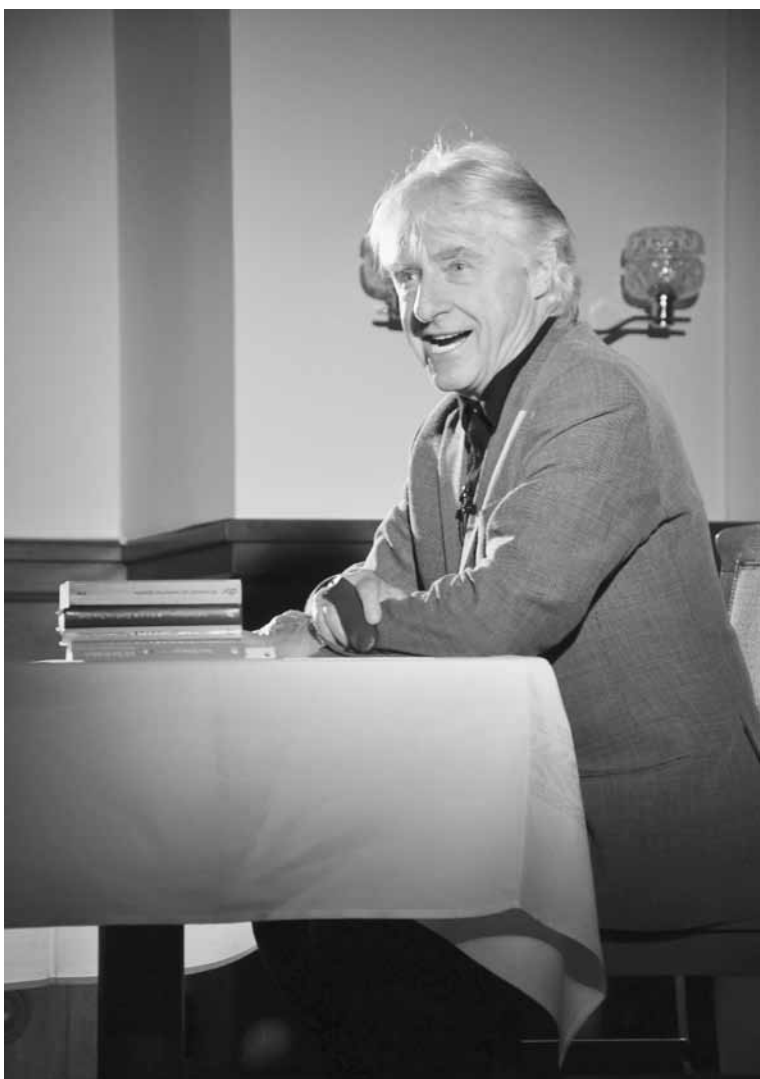
Wenn Emil aus seinen Büchern «Wahre Lügengeschichten» und «Emil via New York» liest, kann das nicht eine Lesung im klassischen Sinn sein, eine, wo der Autor ein Stunde lang seine Zeilen mit monotoner Stimme abliest,

hie und da aufblickt und dabei nicht einmal merkt, dass das Publikum am Einschlafen ist. Emil hingegen inszeniert seinen Text: Er sitzt zwar ruhig auf seinem Stuhl, verleiht aber mit den Modulationen seiner Stimme, wohl bedachten Leseпаusen, verhaltener Gestik und gezielter Mimik den Charakteren und Szenen Leben. Ob er nun als einziger Nicht-Basler in einem Flieger nach Basel sitzt und nach Zürich umgeleitet wird, Kurioses aus amerikanischen Gesetzkatalogen und Unverständliches aus Wahrigs Wörterbuch der deutschen Sprache vorträgt: Im Nu hat er sein Publikum auch in den letzten Reihen gepackt, die Lacher sind ihm gewiss.

...und Erzähltes

Am besten ist Emil jedoch, wenn er frei erzählt. Und das macht er bei seiner Lesetour, die eigentlich ein kabarettistisches Soloprogramm ist, am meisten. Da kann er sein komödiantisches Können voll ausspielen und die Situationskomik aus dem Schweizer Alltag mit seinen Absurditäten noch plastischer rüberbringen. Beispielsweise, wenn er versucht, einen Brief am Schweizer Postschalter aufzugeben und an der Kompliziertheit des Zustell-Systems (A-Post, B-Post, Paket, Express) scheitert oder wenn er beim Telefon in die Geburtsklinik schrittweise zur Erkenntnis kommt, dass er Vater von Fünflingen geworden ist. Meisterhaft auch sein Vergleich der Kommunikationskultur in der Gastroszene diesseits und jenseits des Atlantiks: Professionell eloquent und gestylt in Amerika, farblos und zugeknöpft in der Schweiz, wo sich die Äusserungen des Servicepersonals von der Bestellung bis zum Einkassieren auf ein einziges Wort, ein unterschiedlich intoniertes «Sooo» reduzieren lassen...

100 Minuten lang unterhält Emil Steinberger/Emil sein Publikum mit dem nunmehr schon seit acht Jahren bestehenden Programm «Drei Engel». Ob die vielen wahren Lügengeschichten und Sketches nun wahr, halb wahr oder schlicht erfunden sind, spielt keine Rolle. Stoff für eine unterhaltsame Lektüre und einen noch unterhaltameren Live-Abend mit Emil bieten sie allemal. www.emil.ch



Emil Steinberger im Hotel Waldhaus: Ein Autor und Erzähler, in dem noch sehr viel vom Kabarettisten Emil steckt. Foto: Marie-Claire Jur



Jetzt wird noch geprobt, ab nächster Woche gilt es ernst: Regisseurin Eva Buchmann im Gespräch mit Ivan Orescanin (Figaro) und Marina Zyatkova (Susanna).

Foto: Giancarlo Cattaneo

Figaro feiert Hochzeit in Sils

11. Opernfestival mit Mozarts «Le Nozze di Figaro»

«Figaros Hochzeit», eine der beliebtesten Opern von Wolfgang Amadeus Mozart, wird ab nächster Woche in Sils gegeben. Achtmal ist die Tennishalle des Hotels Waldhaus das Ziel von Opernfreunden aus nah und fern.

MARIE-CLAIRE JUR

Opera St. Moritz inszeniert diesen Sommer «Figaros Hochzeit» von Wolfgang Amadeus Mozart. Es ist bereits die elfte Oper, die im Oberengadin zu hören und zu sehen sein wird. Die künstlerische Leitung liegt wie in den Vorjahren bei Intendant Jan Schultz, der auch das mitwirkende Hungarian Symphony Orchestra dirigieren wird. Regie führt die in den Niederlanden tätige Schweizer Regisseurin Eva Buchmann. Die Aufführungen finden vom 26. Juni bis 10. Juli im Silser «Waldhaus» statt, in dessen Tennishalle schon seit Wochen geprobt wird.

Mit «Figaros Hochzeit» will Opera St. Moritz an die erfolgreiche und restlos ausverkaufte Jubiläumsproduktion «Barbier von Sevilla» von 2009 im Maloja Palace anknüpfen. Auch inhaltlich wird der Faden der Barbier-Geschichte weitergesponnen: Die Handlung der Oper ist die direkte Fortsetzung von Gioacchino Rossinis Oper «Il Barbiere di Siviglia».

Turbulentes Hin und Her

Das Stück beginnt am Morgen des Hochzeitstages von Figaro, dem Kammerdiener des Grafen Almaviva, der die Zofe Susanna heiraten möchte. Es endet am Abend desselben Tages. Figaro ahnt nicht, dass auch der Graf die schöne Susanne begehrt und er sich

Aufführungen

- Donnerstag, 24. Juni, 16.30 Uhr Generalprobe
 - Samstag, 26. Juni, 16.30 Uhr Premiere
 - Dienstag, 29. Juni, 18.00 Uhr Familienspecial
 - Donnerstag, 1. Juli, 19.30 Uhr
 - Samstag, 3. Juli, 16.30 Uhr
 - Dienstag, 6. Juli, 19.30 Uhr
 - Donnerstag, 8. Juli, 18.00 Uhr
 - Samstag, 10. Juli, 16.30 Uhr
- Derniere

diese zu Willen machen möchte. Von nun an bestimmen allerlei «Liebeswirren» das Stück. Der Graf setzt alles daran, Susanna zu erobern. Seinen Intrigen kommen die Ziele zweier weiterer Akteure, des Arztes Dr. Bartholo und seiner Wirtschafterin Marceline, entgegen, die allerdings ihre ganz eigenen Absichten verfolgen: Die ältliche Marceline drängt Figaro, ihr gegenüber ein noch nicht verjährtes Heiratsversprechen einzulösen, Dr. Bartholo will sich an Figaro für dessen Rolle bei der Entführung der jetzigen Gräfin, seines damaligen Mündels «Rosine», rächen. Der etwas naive Page Cherubino schliesslich, eine weitere Hauptperson, flirtet mit allen weiblichen Wesen in seiner Nähe, selbst mit der Gräfin, seiner Patin. Zahlreiche Intrigen Figaros und kluge Listen seitens der Frauen führen schliesslich nach vielen Verwicklungen zum Ziel. Am Ende ist der Graf der blamierte und bittet seine Gemahlin um Vergebung.

Internationale Solisten von Rang

Die Hauptrollen der Silser Inszenierung konnten mit international bekannten Solisten besetzt werden: Die in St. Petersburg geborene Margarita Gritskova (Mezzosopran) in der Hosenrolle des «Cherubino» sowie die niederländische Sopranistin Marisca Mulder (Sopran) als Gräfin Almaviva und der spanische Bariton Gabriel Bermúdez als Graf Almaviva versprechen besten Opern genuss. Intendant Jan Schultz: «Wir sind stolz, dass es uns auch dieses Jahr gelungen ist, international bekannte und gefragte Künstler ins Engadin zu bringen. Es zeigt, dass unser Opernfestival in Musikkreisen eine ausgezeichnete Ausstrahlung genießt.» Neben der Besetzung sind für Festivalpräsident Martin Grossmann die Bühnenbauten der Holländerin Mirjam Grote Gansey und das Lichtdesign des holländischen Lichtkünstlers Tom Verheijen weitere Höhepunkte der diesjährigen Aufführung: «Bei der Inszenierung setzten wir dieses Jahr ganz auf holländische Spezialisten. Wir bauten eine spektakuläre Opernbühne, wie es sie im Engadin noch nie gegeben hat.» Auf der Bühne dominieren fünf häuserähnliche, schiefwinklige Balkenkonstruktionen. Sie symbolisieren das von Mozart angedachte spanische Schloss in Sevilla. Das Orchester und teilweise auch das Publikum sitzen mitten drin. Mit dem raffinierten Lichtdesign von Tom

Verheijen werden reizvolle Farbeffekte und eine spannungsgeladene Atmosphäre geschaffen.

Im Tal stark verwurzelt

Ohne das grosse Engagement der Lokalbevölkerung vor und hinter den Kulissen wäre das Opernfestival nicht realisierbar. Von der Schneiderin über den Coiffeur bis zum Musiklehrer oder Schreiner wirken bei der Produktion über sechzig Personen aus dem Engadin mit. Statisten verstärken die Profis auf der Bühne. Mit von der Partie sind beispielsweise Waldhaus-Hotelier Felix Dietrich oder der ehemalige Skirennfahrer und Medaillengewinner Dumeng Giovanoli. Für Festival-Präsident Martin Grossmann ein klarer Beleg für die Verankerung des Festivals im Engadin: «Eine Grossproduktion wie unser Opernfestival kann nur erfolgreich sein, wenn sie von der Bevölkerung getragen und unterstützt wird.»

Infos: www.opera-stmoritz.ch
Vorverkauf: Infostellen, Buchhandlung Wega St. Moritz

Kreuzottern im Engadin

Samedan Der Moderator und Redaktionsleiter Andreas Moser, bekannt durch die Sendung «Netz Natur» von SF1, hat seine Dissertation 1981 bis 1987 an der Universität Basel über die Kreuzottern im Engadin verfasst. Am Freitag, 25. Juni, referiert er in Samedan über seine Begegnungen mit der geheimnisvollen Bewohnerin der Engadiner Landschaft.

Kreuzottern sind so heimlich, dass sie kaum jemand zu Gesicht bekommt. Und manche von ihnen sind giftig. Diese beiden Eigenschaften machten Schlangen seit je zu unheimlichen und unberechenbaren, aber auch zu verehrten oder geächteten Geschöpfen. Wer sich mit ihnen näher befasst, entdeckt Erstaunliches – auch in einer Bergregion wie dem Engadin. Mit Hilfe ihrer Giftzähne erbeuten die bis zu 60 Zentimeter langen Vipern Mäuse und Frösche. Der Vortrag von Andreas Moser im Gemeindesaal von Samedan wird durch die Event- und Tourismuskommision Samedan organisiert. Er ist Teil der Sommerveranstaltungen von Samedan für Einheimische und Gäste im Engadin. (Einges.)

Anmeldungen: Tel. 081 851 00 60 oder samedan@estm.ch

Circus pel giubileum

Scoula libra Scuol

Avant desch ons es gnüda fundada la scoula libra a Scuol.

Quai celebresch'la cun ün teater in fuorma da circus. Ils uffants han gnü la pussibilità d'exercitar cull'actura engiadinaisa Annina Sedlacek.

«In Frantscha es nat avant pacs ons il gener da circus 'Nouveau cirque', declera l'artista libra Annina Sedlacek da Sent, la quala ha frequentà la scoula da Dimitri. Quai saja üna cumbinaziun da teater e circus. «A l'elemaint teatral vegna bainschi dat daplü pais co a l'elemaint acrobatic», cuntinuesch'la, ch'èir quel elemaint saja però important per quista nouva fuorma da circus.

Ils 24 uffants da la scoula libra han pudü tscherner al cumanzamaint da quist on da scoula lur specialisaziun da circus. Daspö là hana exercitè a chasa ed in posa da scoulas. Pür illas ultimas eivnas hana survgnì il sustegn da l'actura Annina Sedlacek, chi ha coordinà ils differents exercizis. «Tscherts uffants siglian culla corda, oters van cul velo d'üna rouda o cullas chommas da lain ed oters preschaintan gös cun diabolos. Implü s'haja la pussibilità d'observar a jongleurs.» Las differents situaziuns sun organisadas da maniera teatrala. La lavur cullas scoulas e culs scolars tilla plascha. Ella manzuna chi haja dovrà ün tempet fin cha'ls uffants hajan pers lur retgnentschas d'agir e da sbragir sco drets artists.

L'actura indigena es persvasa cha'ls uffants nun invlidaran plü ils differents

exercizis d'acrobatica, da pantomima, d'indschegn e neir quels linguistics. «Üna jada chi s'ha l'equiliber e chi's sa ir cul velo d'üna rouda, nu's perda quell'abilità plü», decler'la. Quista scolaziun es tenor ella ün imprendere pella vita intera chi'd es cumbinada cun l'elemaint social. Ils uffants imprendan nempe d'avair resguard vers tschels. Dürant las preschantaziuns da circus vegnan ils uffants accompagnats musicalmaing d'ün orchester indigen, sco chi tocca per ün dret circus.

A Scuol i'l quartier Sotchà (in vicinanza da la scoula libra) vain preschantà il circus da la scoula libra in mardi avantmezdi, ils 22 gën, per las scoulas, in marcurdi e gövgia a las 19.30 ed in sonda a las 19.00 cun ustaria. (anr/az)

Scoula libra Scuol

Daspö desch ons exista la scoula libra da Scuol. Ella es la prüma scoula Rudolf Steiner in l'intschess rumantsch ed as drizza als scolars indigens. La scoula libra vain manada sco scoula da di, quai chi vuol dir ch'ella spordscha giantar ed ura da lezcha. Ella vain finanziada da genituors, amis e fautuors. Il special da la scoula Steiner es il plan d'instrucziun: L'individualità e'l svilup da l'uffant stan i'l center da la scolaziun. Per promover il svilup dals uffants sun progets da teater, da circus e d'orchester interessantas alternativitas als roms üsitats in scoula. Implü organisescha la scoula cuntinuantamaing gitas, lavuors in üert o sün bains, progets in god ed otras activitats da giudi-maint chi güdan als uffants da viver consciantamaing il gir da l'on.



Ils actuors da la scoula libra da Scuol davant la tenda da circus.

Orientaziun sur dal model directiv

Sent Daspö quist on han lö las votumaziuns sur d'affars cumünals da Sent a l'urna. Perquai ha gnü la radunanza cumünala da Sent da marcurdi passà ün caracter informativ. La populaziun es gnüda orientada sur dal nov model directiv pel cumün. Fingì dal 2006 vaiva la populaziun da Sent defini in üna conferenza d'avegnir ed in plüssas sezziudas da gruppas da lavur la via dal cumün politic. Tscherts böts da quella conferenza han pudü gnir miss intuorn vaira svelte e la suprastanza cumünala ha elavurà tschertas conclusiuns in fuorma dal model directiv. Quist palperi da strategia es uossa gnü preschantà in radunanza cumünala e la populaziun ha pudü tour posiziun in merit. Tenor Jon Carl Rauch, capo cumünal da Sent, definischa il model directiv la via dal cumün da Sent a regard ün svilup persistent ed eir a regard il böt da dvantant respectivamaing da ragiundscher il label da cità/

cumün d'energia. Il model directiv definischa eir la strategia per diriger il svilup da seguondas abitaziuns e promover las prümas abitaziuns. «Nus lain eir s-chaffir las premissas per la fabrica d'ün hotel d'ota qualità a Sent», agiundscha il capo cumünal. Il cumün da Sent vuol eir as posiziunar sco lö cultural e tschercha e promouva ün'egualisaziun tanter cultura nouva e tradiziunala. Tscherts puncts dal model directiv han tenor Rauch eir pesserà per discussiuns e la suprastanza vuol resguardar las intimaziuns i'l model directiv avant cha quel vain amo quist on in votumaziun a l'urna.

La populaziun da Sent es eir gnüda orientada a regard la revisiun parziala da la ledscha da sunteri e sepultüra avant cha quella vain eir suottamissa a la votumaziun dal pövel. Cur cha la votumaziun da quists duos affars cumünals varà lö nus es tenor il capo cumünal amo dal tuot cler. (nba)



La randulina da pensla pro la construcziun dal gnieu.

Giast da vacanzas d'ürant la stà

La randulina da pensla, l'utschè da l'on 2010

Eir i'ls territoris populats dals umans es la biodiversità d'importanza per bleras spezchas da flora e fauna. Pro quellas appartegnan las bes-chas pitschnas illas saivs vivas e'ls giardins ed eir creatüras chi vivan insembel cun l'uman suot listess tet sco la randulina da pensla.

«Chara randulina, sül retuorn dal süd, vast in Engiadina, port'la ün salüd...». Quista veglia chanzun populara exprima l'increschantüna sdasda da pro'ls emigrants engiadinais in terras estras, observond da prümvaira las randulinas sün lur retuorn in patria. Tantas poesias, istorgias e chanzuns raquantan da la partenza e'l retuorn da quist utschè da passagi. I dan perdüttanza, cha lur ciclus da l'on es da vegl innan gnü observà da l'uman cun gronda stupefacziun.

In tschercha da material da fabrica

Sco giast da stà tuorna la randulina da pensla on per on da seis revier d'inviern illa zona da Sahael in Africa. Seis intschess da cuar es l'Europa Centrala e dal Nord, ch'ella banduna darcheu d'utuon. Pel solit as chatt'la in seis lö da l'on avant, inua ch'ella construischa seis gnieu vi dal mür suot la penla per til tachar vi da la müraglia.

Üna jada cuaiva la randulina da pensla eir illas paraids da spelma, quai chi's po observar amo hoz i'l Tessin e'l Vallais. Lura s'ha'la adattada a l'uman, fond adöver da sias fatschadas da chasa ed es dvantada sia cumpogna. Randulinas da pensla sun cuadras da colonias. La plü gronda da quellas gnieueras in Svizra cumpiglia daplü co 400 pèrins. Il territori da cuar d'ella as stenda da la Spogna fin in China. Tuot aint il nord d'Europa ed in Sibiria nun es ella da chasa. Üna da las populaziuns da la randulina da pensla situadas il plü ot s'ha observà illa Val Puschlav, e quai in ün' otezza da 2200 meters sur mar.

I nun es facil da disferenzchar il mas-chel da la femna da la randulina da pensla, co cha quai es pel solit il cas pro oters utschels. Amenduos muos-san üna part suot dal corp e'l cularet

da culur alba. Il cheu e la rain sun blauaints, la cua survart s-chüra e main fuorchada co pro sia sour, la randulina da suler. La part suot dal corp e'l cularet alb da la randulina da pensla europeana tilla han dat il nom tudais-ch «Mehlschwalbe».

A chatscha d'insects

Las randulinas, sco eir ils randurels, fan chatscha d'insects aint il svoul. Lur bocca averta in fuorma da padriöl ramassa muos-chas, muos-chins, plugls e splerins. Pel solit va ella in tschercha da sia praja in rotschas pitschnas o plü grondas.

Il survivor da la randulina es dependent da la spüerta d'insects d'ürant la stà, i'l temp da cuada e l'allevamaint dals utschlins. Seis 4 fin 5 övs da sia prüma cuada metta ella vers la fin da mai per tils cuar oura d'ürant 15 dis. Ils utschlins naschüts sun giaschagnieus nüds ed orbs. Davo chürats e pavlats dals genituors d'ürant trais eivnas bandunan quels lur gnieu e dvaintan independents. Per nudrir üna cuada vegnan consumats intuorn 150 000 insects. Scha las relaziuns da l'ora permettan, segua in ota stà üna seguonda cuada. Lura as serra seis ciclus da multiplicaziun, e la randulina da pensla ans banduna d'utuon sco tuot ils oters utschels da passagi.

Hoz nu s'inscuntra plü uschè grondas colonias da randulinas in Svizra sco üna jada. I tillas mancan las surfatschas natüralas, ils puozs, ils lös ümids per lur nudritüra. Pro'ls üerts cultivats cun tschispa artificiala nun es plü avantman la diversità natürala. Eir la pradaria suraldada nu spordscha plü quella ricchezza da fluors, nüzzajada dals insects chi sun la nudritüra per bleras sorts d'utschels, eir per la randulina. L'agricultura intensiva, pustüt illas regiuns da la Svizra Bassa cun sias monoculturas, nun es l'ambient adattà per ella.

Mo eir nus pudain mantgnair las populaziuns da la randulina da pensla, pisserond per ün ambient natüral e multifari chi spordscha lur nudritüra necessaria. Siand cha'l bun material per lur gnieu nun es plü avantaman, as chattan randulinas eir spert da chasa in gnieu artificiali, tachats scha pussibel in vicinanza d'oters suot la pensla. Assinas montadas suot il gnieu impedischan cha las fatschdas vegnan inascradas, quai cha na tuots han gugent.

Forsa cha l'uman d'hoz predschesch daplü la preschentscha da la randulina suot seis tet, sch'el pigliess a cour il vegl proverbì pauril: «Scha la randulina gnieuva suot teis tet, port'la in chasa furtüna e dalet». Alfons Clalüna



La randulina da pensla in svoul.

fotografias: Ueli Rehsteiner

Publicaziun officiela
Vschinauncha da Silvaplauna

Publicaziun officiela
Vschinauncha da Samedan

Jon Domenic Parolini
a la testa da la GrCg

Spargnar forza electrica
in möd effiziant

Annunzcha
per la scoulina

Publicaziun da fabrica

Grond Cussagl La Gruppa rumantscha dal Grond Cussagl ha ün nou president: Jon Domenic Parolini (pbd, Suot Tasna) dvainta successeur da Leo Thomann (pld, Surses).

Infuormaziun da l'Energia Engiadina pels cumüns

Iffaunts da l'anneda 2005 paun cumpanzer la scoulina als 23 avuost 2010. Annunzchas sun d'inoltrer fin als 1. lügl 2010 tar la scoulina.

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTC), art. 45, vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Novas pretaisas da la ledscha e da l'uorden d'energia dal marchà liber sforzan ils cumüns d'analisar e da far sanaziuns vi da l'ingluminaziun publica e vi da la rait d'electricità.

stüt per optimar l'effizienz e per spargnar forza electrica. Pro las glüms da l'ingluminaziun publica esa previs da rimplazzar tenor bsögn la glüm, ils pairs da glüm ed eventualmaing eir la s'güranza. Ultra da quai as voula eir controlar il fundamaint da las glüms e la lingia chi furnischa l'energia. Cun novas glüms chi sbassan durant la not l'intensità esa pussibel da spargnar fin 30 pertschient dal consüm da forza. Ils cumüns pon retrar glistas cun las indicaziuns co controlar ed adattar las glüms.

Invid

a la 3. radunanza cumünela da marculdi, 23 gën 2010, a las 20.00, in chesa da scoula

Patruna da fabrica: Duonna Elisabeth Chiavi-Niggli Crappun 14 7503 Samedan

Proget da fabrica: Nouva liadüra termica da la fatscheda exteriura e cumpensaziun parziela da la tettata cun üna lucarna nouva

Via: Crappun 14

Parcela nr.: 146

Zona d'utilisaziun: Zona principala e zona da protecziun dal purtret dal vih

Termin d'exposiziun: dals 18 gën 2010 fin als 8 lügl 2010

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors stöglän gnir inoltros infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, 17 gën 2010

Per incumbenza da la cumischium da fabrica: l'uffizi da fabrica

176.370.761

176.772.035

Tractandas:

1. Appruver il protocol da marculdi, 17 favrer 2010
2. Quint annuel 2009
3. Renatürer il territori Buocha d'Sêla
4. Varia – Preschantaziun da la Lia Rumantscha

Silvaplauna, 16 gën 2010

La presidenta: Claudia Troncana
L'actuara: Franzisca Giovanoli

Il protocol da l'ultima radunanza cumünela es expost sün vschinauncha düraunt las uras da büro.

176.370.761

Publicaziun officiela
Vschinauncha da Zuoz

Radunanza cumünela
marculdi, 23 gën 2010, 20.15 h

Curdin Perl i'l Chesin Manella

Tractandas:

1. Protocol da la radunanza cumünela dals 7 avrigl 2010
2. a) Rendaquint 2009
b) Rapport dals revisuors e dis-charg als organs respunsabels
3. Ledscha davart las taxas per giasts e da promoziun turistica per la vschinauncha da Zuoz
4. Dumanda da credit i'l import da frs. 35 000.– per la sanaziun e renovaziun da la piazza da ramassamaint d'immundizhas in Resgia
5. Infurmaziuns
6. Varia

Dal protocol da la radunanza cumünela dals 7 avrigl 2010 po gnir piglio invista i'l internet da la vschinauncha da Zuoz suot www.zuoz.ch «tevla naira infurmaziuns» u in chanzlia cumünela.

Exemplers dal rendaquint 2009 paun gnir clamos giò da l'internet suot www.zuoz.ch «tevla naira infurmaziuns» u gnir retrats sün büro cumünel a partir dals 18 gën 2010.

Zuoz, ils 15 gën 2010

Il cussagl cumünel da Zuoz

176.772.034

In gövgia, ils 24 gën, a las 17.00 discuorra Mario Pult, il collavuratur regiunel da la Lia rumantscha cun Curdin Perl. Il passlunghist professiunel da Puntraschigna es eir pront da responder a dumandas. El s'allegra da pudair discuorrer eir cun giuvens e giuvnas interessedas. (protr)



1000avels voluntaris a Minschuns

Val Müstair Il milliavel voluntaris dals Implants da sport Minschuns SA es la tschinch- e sesavla classa da la Val Müstair. In gövgia passada han las scolares e scolaras in quell'ocasiun pudü tour incunter ün regal.

Na tuot las scolares e scolaras da la scoula primara da la Val Müstair s'han instradats cun plaschair per ir sü Minschuns. Ufficialmaing vaiva la scoula nempe surgni l'incumbenza d'ir sü Minschuns a prestar lavur voluntaria. Dürant l'avantmezdi es la cumpagnia rivada pro'l restaurant da Minschuns ingio cha pic e pala ed oters uregns da lavur sun gnüts scumpartits. Magistraglia e scolaras han cumanzà a prestar lavur voluntaria. Pel gïantar i'l restaurant da Minschuns sun els lura gnüts bivgnantats da Gabriella Binkert, la manadra da la Biosfera Val Müstair. Sco grazcha fich per la lavur prestada dals scolaras ha ella scumpartì a tuots ün t-shirt chi muossa il territori da Minschuns e chi'd es gnü fat in incumbenza da la Biosfera Val Müstair. Eir il gïantar cumünaivel es stat ün regal: il «grazcha fich» da Minschuns als scolaras.

Dürant ils ultims ons s'han ingaschats indigens e giasts per mantegner e sustegner l'Implant da sport Minschuns SA. Interas gruppas da scolaras o societats da la Bassa han passantà a Minschuns dis o dafatta eivnas per far lavuors da renovaziuns ed imbellimaints vi dal cuntuorn e las infrastructures da la gestiun. «Sainza l'agüd da tuot nos voluntaris nu dessa forsà plü a Minschuns», ha rendü attent Vito Stupan, il manader da gestiun dals Implants da sport Minschuns SA. Cha cuntschaintamaing mancan a la gestiun ils raps per pudair far grondas renovaziuns. «Ma grazcha a mincha man chi ha güdà pro eir cun realisar pitschnas lavuors – ans vaina tgnü sur aua e perfin augmantà las sportas», ha'l intunà. (anr/mfo)

Ingluminaziun publica effizianta

Davo üna cuorta introducziun generala ha orientà Claudio Roffler dal Büro Brüniger + Co. AG da Cuoina davart las pretaisas e müdamaints per tocond l'ingluminaziun publica. Davent dal 2010 esa previs tenor la ledscha e l'uorden d'energia d'ameglrar periodicamaing ils indrizz da l'ingluminaziun publica. Quai impu-

Patrik Nogler sco vicemastral

Suot Tasna Il parti verd liberal, secziun Engiadina Bassa, propuona a las votantas e'ls votants dal circul Suot Tasna a Patrik Nogler da Scuol sco candidat per l'uffizzi dal vicemastral. Patrik Nogler ha 34 ons, es maridà e lavura i'l servezzan tecnic dal Bogn Engiadina Scuol. Patrik Nogler es üna

persuna averta, simpatica, chi s'ingascha per la natüra e l'ambiant. El es pront da surtour respunsabilità e da s'ingaschar pel bain public. Il parti verd liberal es persvas da propuoner cun Patrik Nogler sco vicemastral üna persuna giuvna, dinamica, degna da lur sustegn. (protr.)

Imprender meglder rumantsch

die Mannschaft	la squadra/squadra
die Aufstellung	la furmaziun/fuormaziun, l'equipa
der Aussenverteidiger	il defensur (a schneistra/dretta)
die Auswahl	la tscherna
ein Auswechselspieler	ün giuveder/giovader in reserva
der Flügel (linke, rechte)	l'ela/ala (a schneistra, a dretta)
der Innenstürmer	l'attacher center/central
der Innenverteidiger	il defensur center/central
der Libero	il libero
der Mannschafts-Captain	il captain da la squadra/squadra
der Mittelfeldspieler	il center
der Mittelstürmer	l'attacher/attacher al center
der Mittelverteidiger	il defensur al center
die Nationalmannschaft	la squadra naziunela/squadra naziunala
die Reservebank	il baunch/banc da reserva
der Stammspieler	il giuveder/giovader fix
der Stürmer	l'attacher/attacher
der Torhüter	il goali
der Torschütze	il marcheder/marchader
der Torschützenkönig	il campün da goals
der Trainer	il tneider/trenader
das Trikot	la maglia
der Verteidiger	il defensur



Nus ingrazchain
a votantas e votants pel sustegn pro
las tschernas dal Grond Cussagl 2010

Jürg Wirth
Lavin

Reto Pedotti
Ftan

e naturalmaing il
PS/SP Engiadina Bassa

176.772.036

Vortrag

„Kreuzottern im Engadin“

Freitag, 25. Juni 2010, 20.00 Uhr
Gemeindesaal Samedan



Andreas Moser

Dr. phil. Nat. Dr.h.c. Biologe
Redaktionsleiter NETZ NATUR: SF DOK

Copyright: SF/Arno Balzarini

Anmeldungen bis spätestens
Donnerstag, 24. Juni 2010, 17.00 Uhr
bei Samedan Tourist Information 081 851 00 60
oder E-Mail samedan@estm.ch

Der Eintritt ist kostenlos!



Bauleiter/Architekten

...oder Hochbauzeichner zur Unterstützung unseres Teams bei anspruchsvollen Neubauten und Grossprojekten gesucht.

Bewerbungen werden vertraulich behandelt und können per Mail an untenstehende Adresse gesendet werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Miarta und Kurt Lazzarini, Architekten
kurt@lazzarinis.com

176.772.025

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Gesucht in lebhaften Betrieb im Oberengadin:

Réceptionist/in

mit viel Eigeninitiative, evtl. Erfahrung im Marketing, 80%- bis 100%-Anstellung oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen unter
Chiffre O 176-771849
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.771.849

Gesucht wird eine motivierte Ferienwohnungsbetreuerin

für eine 2½-Zimmer-Ferienwohnung in Celerina (Chesa Gilgia)

Sie sind verantwortlich für:
– Vorbereitung der Wohnung
– Endabrechnung mit dem Gast
– Endreinigung der Wohnung
– Bettwäsche vorbereiten/waschen
– Reporting zum Eigentümer

Ihre Aufgaben sind ab dem 1. August offen. Pro Jahr sind mit etwa 15 samstäglichen Gästewechseln zu rechnen. Die Pauschalentlohnung erfolgt direkt durch Sie nach der Endabrechnung mit dem Gast.

Ernsthafte Interessentinnen sollen sich bei mir, Christian Danuser, Tel. 079 294 68 78, oder per E-Mail christian.danuser@srtechnics.com melden, danke.

176.772.023

WIR SIND UMGEZOGEN

von



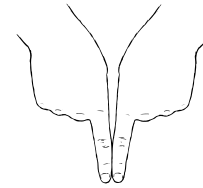
ANTENNEN TECHNIK
M. LÖPFE & CO.
ALTE BRAUEREI
CH-7505 CELERINA

Tel. 081 833 71 17 · www.loepfe-co.ch · info@loepfe-co.ch · Fax 081 833 71 48

nach



MULTIMEDIA- UND
KOMMUNIKATIONSTECHNIK
Matthias Löpfe & CO
Crusch 45 · Postfach 217
7503 Samedan



FLIRTEN



FIAT 500 & 500C SCHON AB CHF 155.-/MT.*

- ELEKTR. VERSTELLBARES STOFFVERDECK: MIT 3 POSITIONEN
- START&STOP-SYSTEM: VERBRAUCH SENKEN UND UMWELT SCHONEN

EVERYDAY MASTERPIECE

www.fiat.ch

* Berechnungsbeispiel Leasing: FIAT 500/500C 1.2 69 PS Pop (FIAT 500 Berlina – geschlossene Version – verfügt über kein elektr. verstellbares Stoffverdeck, Start&Stop-System serienmässig auf Version 1.3 MultiJet 16V 95 PS, nicht verfügbar auf Version 1.3 MultiJet 16V 75 PS, optional verfügbar für alle Modelle mit Benzinmotor), Listenpreis CHF 18200.-/22200.-, Leasingrate pro Monat ab CHF 155.-/187.-, Akontozahlung 25% des Listenpreises, 48 Monate Laufzeit, Restwert nachher CHF 7700.-/9000.- exkl. MwSt., 10000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 4,9/3,9%, Vollkaskoversicherung obligatorisch. Ein Angebot der FIAT Finance. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preisänderungen vorbehalten. Mehr Informationen bei Ihrem Händler. Angebot gültig bis 30. Juni 2010.



Auto Pfister AG, Samedan
Tel. 081 851 05 00
www.autopfister.ch

Wir vermieten

in La Punt Chamues-ch an idyllischer Lage per 1. August
1½-Zimmer-Wohnung

Fr. 1100.- inkl. NK
und Tiefgaragenplatz

Garraux & Hunziker AG,
Architekten, 7503 Samedan
Tel. 081 852 11 52

176.771.998

Gesucht für Liegenschaft in Madulain

Hauswart/ Hauswartehepaar

Zu Ihren Aufgaben gehören:
Hauswartung (9 Eigentümer)
inkl. Garage, Garten- und Rasen-
pflege sowie Schneeräumung.

Weitere Auskünfte erhalten Sie
unter Telefon 081 851 13 01
ATR Treuhand AG, Samedan

176.771.985

FESTIVAL DA JAZZ

LIVE AT DRACULA CLUB

St. Moritz

LEXUS
Presenting Partner

15. Juli – 15. August 2010

James Carter The Manhattan Transfer Paul Kuhn Rhoda Scott
Brad Mehldau Rachel Z. Jean-Luc Ponty Nik Bärtsch's Ronin
Nicola Conte Sophie Hunger Jacky Terrasson Othella Dallas and more...

www.festivaldajazz.ch

Main Partners

SonntagsZeitung

KULM HOTEL
ST. MORITZ

BSI

Sponsors

RIEGGER

ENGADIN
St. Moritz

FRANZOLI

PRODOTTI
DI CAPRA

SWISSLOS
KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung der Engadiner.

Mit den Radkönigen kam auch die Sonne ins Engadin

Stimmungsvolle TdS-Ankunft in La Punt Chamuesch



Auf dem Grossbildschirm und im Hintergrund live am Albulapass: Den Zuschauern in La Punt Chamuesch wird Spektakel geboten.

Foto: Reto Stifel

Zuerst Dauerregen, dann Sonnenschein: Petrus war den Organisatoren der Tour de Suisse-Etappe in La Punt wohlgesinnt. Einer aber überstrahlte alle: Sieger Robert Gesink.

RETO STIFEL

OK-Chef Jürg Zraggen sagt es, Gemeindeschreiber Urs Niederegger auch und Tourismuskoodinator Ralph Böse sowieso: «Die Organisation der Tour de Suisse-Etappenankunft macht La Punt bekannt, die Bilder, die ausgestrahlt werden sind für uns unbezahlbar.» So weit so gut. Nur glauben mag man das um 15.00 Uhr, gut drei Stunden vor

Zielankunft nicht so recht. Es regnet nicht, es schüttet. Nur wenige hundert Höhenmeter oberhalb von La Punt sind die Hänge bereits weiss. Der Stimmungspegel nähert sich wie die Aussentemperatur langsam dem Nullpunkt.

Knapp zwei Stunden später: Der Regen hat aufgehört, erste Sonnenstrahlen verirren sich im Zielgelände. Die besten Plätze auf der Zielgeraden sind längst besetzt, immer mehr Zuschauer wollen sich das Spektakel Tour de Suisse nicht entgehen lassen. Die Jodler jodeln, die Stepperinnen steppen, das Publikum übt schon einmal das Klatschen an die Werbepanellen. Jetzt kommt die Zeit der Geschenkchenjäger. Unglaublich, was da in kurzer Zeit alles zusammenkommt. Bald schon sind alle Zuschauer uniform gekleidet: Gleiche Caps, gleiche

Sonnenbrille, gleiche Shirts, dazu ein Gummibärchen im Mund und ein Schweizer Fähnchen in der Hand. Die Helden liefern sich einen packenden Kampf am Albulapass. Und plötzlich sind sie weg, die Wolken. Das Engadin grüsst mit blauem Himmel von der Ferne. Das Schreckgespenst Schnee liegt nur noch in Form von hohen Mauern entlang der Strasse. Im Ziel erreicht die Stimmung ihren Höhepunkt. Auf der grossen Leinwand sieht man Robert Gesink die Albulastrasse runter sausen. Die letzten Kurven oberhalb des Dorfs. Der Blick geht rechts an der Leinwand vorbei den Hang hinauf. Ja, dort kommt er. Wo soll man nur schauen. Im Fernsehen oder live? Ist egal. Gesink ballt die Fäuste, reisst die Arme hoch und fährt über die Ziellinie. Jubel.

Die erste Aufregung hat sich gelegt. Der Kommentator im Fernsehen kann sich kaum mehr erholen. Er lobt das schöne Dorf La Punt mit seinen alten Häusern, der spätgotischen Kirche San Andrea, der Chesa Merleda am lieblichen Inn und preist die tollen Wanderungen an, die man von hier aus machen kann. «Schauen sie dieses Bild, wie ein Gemälde», schwärmt er. In der Tat: Der Kameraschwenk über die sattgrünen Wiesen in Richtung Zuoz, die Schönwetterwölkchen im Abendlicht, die Pferde und Kühe auf der Weide: Diese Aufnahme, zehntausendfach in die Fernsehstuben übertragen, ist nicht mehr zu toppen.

Wie haben doch die Organisatoren vor gut drei Stunden gesagt: «Diese Bilder sind für La Punt unbezahlbar.»

Nachgefragt

«Die Etappenankunft bringt La Punt viel»

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Jürg Zraggen, die Ankunft der Tour de Suisse in La Punt Chamuesch steht kurz bevor, sie als OK-Präsident sind komplett ruhig, ist alles bereit?

Jürg Zraggen*: Die Vorbereitungsarbeiten fallen vor allem im Vorfeld des Anlasses an, wobei wir da mittlerweile auch routiniert sind und eigentlich jeder weiss, was zu tun ist. Die Infrastruktur ist in den letzten Tagen und vor allem heute Morgen aufgebaut worden. Wir sind bereit, die Fahrer können kommen.

EP: Was bringt eine solche Etappenankunft einem Ort wie La Punt?

Zraggen: Das ist die Frage nach dem halbvollen oder halbleeren Glas. Ich

bin überzeugt, dass das dem Ort werbemässig einiges bringt. Vor allem auch weil die Tour de Suisse nun schon zum sechsten Mal hier Halt macht. Man kennt La Punt mittlerweile aus der Medienberichterstattung und das wirkt sich positiv aus, da bin ich überzeugt.

EP: Wie schon 2006 findet zur gleichen Zeit die Fussball-WM statt, das Sportereignis schlechthin. Besteht nicht die Gefahr, dass die Tour de Suisse da höchstens am Rande wahrgenommen wird?

Zraggen: Sicher hat das einen Einfluss, leider haben wir das Datum nicht wählen können. Allerdings haben wir Glück, dass die Schweiz bereits gestern Mittwoch gespielt hat. Heute um diese Zeit hätten wir wohl etwas weniger Zuschauer gehabt...

EP: Sie sind jetzt bereits zum fünften Mal OK-Präsident der Etappenankunft in La Punt Chamuesch. Was motiviert Sie?

Zraggen: Ich und übrigens auch das gesamte OK bringen viel Enthusiasmus mit für den Radrennsport. Zusammen mit ein paar Kollegen ist die Idee entstanden, diesen Anlass zu organisieren. Und wie bereits gesagt, wir sehen den Sinn hinter dieser Aufgabe, weil die Etappenankunft dem Ort und dem Tourismus im Engadin ganz allgemein einiges bringt.



OK-Präsident Jürg Zraggen.

Foto: Reto Stifel

Interview: Reto Stifel



Der Jubel des Siegers: Robert Gesink im Ziel in La Punt Chamuesch.

Foto: Keystone



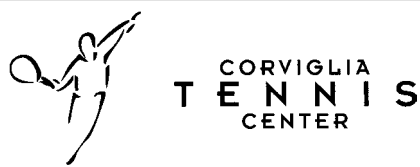
Gehört zur Tour de Suisse: Das Verteilen von Geschenken.



Die Fans: Selbst dieser Hund fiebert am Strassenrand mit.



Optimistisches OK: Urs Niederegger, Jürg Zraggen, Claudio Chiogna und Ralph Böse (von links) werden unterstützt von Ex-Radweltmeisterin Barbara Heeb und Skirennfahrer Claudio Viletta.



Tennis Center wieder geöffnet!

Aussenplätze und Halle – Tennisschule – Squash – Tennisshop – Cafeteria

Kids-Tennis- und Ballspiel-Woche

Lernen, spielen, wetteifern – viel Spass auf und neben dem Tennisplatz!

Montag, 12. Juli bis Freitag, 16. Juli 2010

Täglich 2½ Stunden Spiel und Spass für Kids von 6 bis 12 Jahren mit den Tennislehrern Nino Sette und Donato Gnani für «Einsteiger» und Fortgeschrittene

St.-Moritz-Tennisturnier / Anlage Tennisclub

mit Lizenz Swiss Tennis – 10./11. Juli 2010

Restaurant Tennisclub bei der Olympiaschanze

Montag bis Freitag Tagesmenüs, Samstag/Sonntag Grill Jedes 11. Menu gratis!

Information und Anmeldung
Corviglia Tennis Center St. Moritz: Tel. 081 833 15 00
Tennisclub St. Moritz: Tel. 081 833 21 48

176.772.032

Zu vermieten ab 1. August 2010 im Zentrum von **St. Moritz-Dorf** möblierte

4-Zimmer-Wohnung

Altwohnung (geeignet auch als WG)
Monatlicher Mietzins Fr. 2200.– inkl. NK.

Kontakt über Telefon 079 376 16 42

★ ★ ★ ★
HOTEL MONOPOL
ST. MORITZ

WELLAVISTA

Neu in dieser Saison:
GEL-NÄGEL

Geniessen Sie weitere Behandlungen wie:

- > Manicure und Pedicure
- > Massagen
- > diverse Gesichtsbehandlungen
- > Hot Stone
- > Straffende Körperbehandlungen
- > und vieles mehr...

Persönliche Beratung unter Tel. 081 837 0404 – Frau Susan Mattli

Via Maistra 17 / 7500 St. Moritz / www.monopol.ch

176.771.933



Tierarztpraxis Dr. A. S. Milicevic, Sils Maria

Wir sind eine lebhaftige Klein- und Grosstierpraxis mit 24 h Notfalldienst.

Für unser Team suchen wir wegen Pensionierung unserer Mitarbeiterin per **1. Oktober 2010** oder nach Vereinbarung eine

Praxismitarbeiterin 80%

Sie sind flexibel, kommunikativ, selbstständig und motiviert einen vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsbereich in unserer Praxis zu übernehmen.

- Dazu gehören:
- telefonische Terminführung
 - Assistenz bei Operationen
 - Mitarbeit in der Kleintiersprechstunde
 - Unterhalt der Praxisräumlichkeiten und des Vet-Shops
 - Betreuung des praxisinternen Labors
 - Büroarbeiten

Für diese Funktion sind gute mündliche Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache Bedingung.

Sie sind belastbar und haben Freude im Umgang mit Mensch und Tier.

Direkter Kontakt mit Tieren ist für Sie kein Problem.

Wir bieten Ihnen eine sorgfältige Einarbeitung, eine zeitgemässe Entlohnung und es erwartet Sie ein kleines und motiviertes Team. Personen mit medizinischem Hintergrund werden bevorzugt.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis am 10. Juli 2010 an:

Tierarztpraxis
Dr. med. vet. A.S.Milicevic
Curtin da Gennas
7514 Sils Maria
www.vet-engadin.ch

Gesucht in **St. Moritz oder Umgebung**
3½- bis 4½-Zimmer-Wohnung
in Dauermiete ab sofort o.n.Vereinb.
Tel. 079 622 36 04

176.771.947

Schätzen Sie historische Bau- substanz und modernen Wohn- komfort?

Im Dorfkern von Zuoz vermieten wir in einem 450 Jahre alten Engadiner Haus eine

stilvolle 4-Zimmer-Wohnung

Modernster Innenausbau, Arvenstuben mit Originaltäferung, Engadiner Zylinderofen, Parkett, Lift, kleiner Balkon, absolut zentrale und ruhige Lage. Autoabstellplatz vor dem Haus. Ganzjährige Miete ab 1. Oktober 2010.

Für weitere Infos oder eine Besichtigung stehen wir gerne zur Verfügung.
Tel. 081 854 18 04 / 079 691 61 89

176.772.043

Zu vermieten in **Silvaplana-Surlej**

3-Zimmer-Wohnung

ab 1. August 2010 oder nach Vereinbarung, CHF 1900.–/mtl., inkl. NK

Interessenten melden sich bitte unter: Tel. 081 851 18 00

176.771.995

Zu vermieten per 1. Okt. 2010 in La Punt Chamues-ch

5½-Zi.-Wohnung (145 m²)

Bad/WC, Dusche/WC, grosser Estrich, Kellerabteil, 2 PP, (kein Balkon), Aussensitzplatz. Miete Fr. 2250.– inkl. NK.

Anfragen an:
Evangel. Kirchgemeinde,
Bea Stucki, Arvins 7, 7522 La Punt,
oder b-stucki@gmx.ch

176.772.009

Wir sind nicht nur kreative Zeitungsmacher.



Die Druckerei der Engadiner.

Nähe St. Moritz an ruhiger, zentraler Lage mit freier Südsicht vermieten wir ab 1. Juli 2010 eine **exklusive, luxuriöse**

5½-Zimmer-Wohnung

(ca. 155 m²) für gehobene Ansprüche, in Dauermiete (auch als ganzjährige Ferienwohnung). Grosszügige und geschmackvolle Raumgestaltung, Wohnzimmer mit Cheminée, 4 Schlafzimmer, moderne Arvenküche mit jeglichem Komfort, 3 Nasszellen, WM/Tumbler, Südbalkon, Garageneinstellplatz.

Anfragen unter
Chiffre M 176-771 867
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.771.867

4 Monate für CHF 450.–
SOMMERAKTION BIS AM 30. JUNI 2010



Sommer-Fitnessabonnement!

Im Preis inbegriffen sind die Benutzung der neu renovierten Herren- und Damensauna, Dampfbad, Aroma-Duschen und Ruheraum.

Probetraining möglich
Telefon 081 836 26 88



CRYSTAL WELLFIT CH-7500 St. Moritz Tel. 081 836 26 88 www.crystalhotel.ch

176.771.956



Schnupperlektionen Gesangs- und Geigenunterricht

Schnupperlektionen Gesang: Manuela Tuena	
<i>Mittwoch, 23.6.2010</i>	<i>Mittwoch, 23.6.2010</i>
14.00 – 16.00 Uhr	16.30 – 18.00 Uhr
Musikzimmer 1	Musikzimmer 3
Chesa Granda	Academia Engadina
Via Surpunt 4	Quadratscha 18
7500 St. Moritz	7503 Samedan

Schnupperlektionen Violine: Laura Zangger
Mittwoch, 23.6.2010
16.00 – 18.00 Uhr - Musikzimmer 1 - Chesa Granda - 7500 St. Moritz

Ballett - Tag der offenen Türe (Gianna Manoni)

Mittwoch, 30.6.2010
12.30 – 17.30 Uhr - Ballettzimmer 3 - Chesa Granda - 7500 St. Moritz

Auskünfte und weitere Informationen:
Musikschule Oberengadin, Via Surpunt 4, 7500 St. Moritz
081 833 51 84 – 079 336 17 69 - ms-o@bluewin.ch

WALDHAUS SILS

Von Hesse bis Mozart

19. bis 22. Juni

Elfte Silser Hesse-Tage

«Eine Bibliothek der Weltliteratur. Hermann Hesses literarischer Kanon» am Beispiel von Mörike, Kafka, Zweig, Dostojewski, Romain Rolland u.a.
Auftritt von Arnold Stadler (Sa. 16.45 Uhr).
Schlusswort von Adolf Muschg (Die. 10 Uhr)

Alle Vorträge und Veranstaltungen kann man auch einzeln besuchen
www.sils.ch

Sonntag, 20. Juni

Sonntag, 27. Juni

Jazz in der Halle, 21 bis 24 Uhr (CHF 20.–)

Walter Weber's New Orleans Jazz Band

Montag, 21. Juni

«Klavier zu null Händen»

Welte Mignon, das raffinierte automatische Klavier von 1910
(Nächste Präsentation: 12. Juli)
17.15 Uhr; CHF 10.–

Dienstag, 22. Juni

Exkursion ins Bergell mit Chasper Pult
Teil des Waldhausprogramms «Silser Frühling»
(Swiss Historic Hotels)

Opéra St. Moritz beim Waldhaus Sils:

«Le nozze di Figaro»

24. Juni: Generalprobe 16.30 Uhr

26. Juni: Premiere 16.30 Uhr

29. Juni, 18.00 Uhr
und so weiter

Montag, 28. Juni

Brahms (op. 36) und Dvorák (op. 48)

Das Ars Amata Streichsextett in der Halle
21.15 Uhr (CHF 25.–/ Jugendliche 18.–)

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Bei schönem Wetter auch 12 bis 17.30 Uhr im Freien



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch



859 Mal Pizza bestellt.

312 Mal den letzten Zug verpasst.

1 neue Ursache für Krebs bei Kindern erkannt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher.

Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1



KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ

Was bringt die Theatergruppe als nächstes auf die Bühne? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

Engadinerinnen vor dem Bundeshaus

Laufsport Gegen 300 Läuferinnen aus Graubünden waren beim Schweizer Frauenlauf in Bern im Einsatz und konnten mit sehr guten Leistungen brillieren. Über die traditionelle 5-Kilometer-Strecke konnten 5837 Athletinnen klassiert werden, wobei Aniko Kalovics (Ungarn) vor Sabine Fischer (Glarus) mit 16.06 gewann. Das Bestresultat der Bündnerinnen geht auf das Konto von Marianne Balmer (Davos), die nach 19:15 den 35. Overallrang erreichte und überlegen die Kategorie W55 gewann.

Aus dem Engadin nahmen inkl. Walking über zwei Dutzend Athletinnen die Reise in die Bundeshauptstadt unter die Räder. Am schnellsten unterwegs war über fünf Kilometer Renata Nyfeler (Zuoz), die nach 26.07 (Rang 1063) im Ziel eintraf. Ganze zwölf Sekunden fehlten für eine Klassierung unter den ersten 1000 Läuferinnen. Bereits sechs Minuten Rückstand büsste Juliana Torri (Pontresina) mit 32.57 ein, während das Trio Daniela und Tanja Rodigari (Zernez) und Monika Cedetg (Samnaun) knapp nach 34.30 gestoppt wurden. Ladina Saxer (Samedan) liess sich mit der Zeit

von 38.23 notieren. Eine besonders starke Leistung vollbrachte die St. Moritzer Seniorin Irma Bolliger, die die fünf Kilometer in 41.57 zurücklegte.

Über zehn Kilometer heisst die Siegerin Julietta Schild (Bern), die mit 37.22 vor Claudia Helfenberger (Arnegg) im Ziel eintraf. Schnellste Bündnerin war Sina Stiffler (Davos), die sich mit 43.31 im 68. Gesamtrang klassieren konnte. Erfreulicherweise entschieden sich mehr Engadiner Läuferinnen für den 10-Kilometer-Lauf, denn wer weit reist, will auch mehr leisten oder mehr sehen. Roberta Caviezel (Scuol) durfte mit 50.14 das Prädikat als schnellste Engadinerin in Empfang nehmen (Rang 496), allerdings betrug der Vorsprung auf Tanja Beumler (Silvaplana) nur gerade fünf Sekunden (Rang 504). Da musste sich Franziska Pfeifer (Sta. Maria i.V.M.) mit guten 53.30 mit dem 1011. Gesamtrang zufrieden geben. Ebenfalls unter einer Stunde im Ziel waren Brigitte Wersin (Samedan) mit 54.28, Sereina Gurtner (Scuol) mit 57.31 und Karen Achtnich (Celerina) mit 58.06. 3424 Läuferinnen wurden über zehn Kilometer klassiert. (mrü)

TTC Celerina erkor die Klubmeister

Tischtennis Am vergangenen Wochenende führte der Tischtennisclub Celerina sein Clubturnier in der Einzel- und Doppeldisziplin durch. Da der amtierende Clubmeister, Carlos Leotte, verletzungsbedingt auf eine Titelverteidigung verzichten musste und der rekonvaleszente Trung Truong, immerhin Bündner Meister bei den Nichtlizenzierten, ebenfalls nicht antreten konnte, waren beste Voraussetzungen für ausgeglichene und spannende Spiele gegeben.

Im Einzelwettbewerb machten sich bis zur Schlussrunde vier Spieler die Podestplätze streitig, wobei Jürg Keller

letztlich mit der undankbaren «ledrigen Medaille» Vorlieb nehmen musste. Dies bedeutete für ihn jedoch gleichzeitig den inoffiziellen Titel in der Kategorie Ü50. Auf dem Treppchen standen Marco Candido (Clubmeister), Bart Davey (Silber) und Silvan Badertscher (Bronze).

In der Doppelmeisterschaft wurde der Clubmeister in einem packenden Finalspiel entschieden, der über fünf Sätze gespielt werden musste. Candido/Schmid gewannen knapp vor Badertscher/Keller mit 11:9 / 11:9 / 8:11 / 9:11 / 11:9.

(Einges.)

Lukas Buchli auf dem Podest

Mountainbike Am Neuenburgersee holte der Wahl-Engadiner Lukas Buchli seinen ersten Podestplatz der Saison.

Der zweite Lauf der iXS-Marathon-Rennserie in Estavayer Le Lac wurde durch den ehemaligen Weltmeister Christoph Sauser zusätzlich aufgewertet. Der Kurs am Neuenburgersee ist mit 60 Kilometern sehr kurz und kommt dem Cross-Country-Spezialisten entgegen. Nichtsdestotrotz wollten die Langdistanzspezialisten dem Cross-Country-Star die Stirn bieten.

Der erste prominente Fahrer, der aus der Spitzengruppe fiel, war der frischgebackene Schweizermeister Andreas Kugler. Als Sauser dann nach etwas mehr als zwei Dritteln der Strecke mehrmals angriff, mussten Huber, Stoll und Buchli den Berner ziehen lassen. Die drei lieferten sich danach ein packendes Duell.

Letztendlich musste der Zielsprint entscheiden. «Mit diesem Podestplatz auf diesem speziellen Kurs bin ich zufrieden», meinte Lukas Buchli im Ziel.

(Einges.)

Die Segelsaison 2010 hat begonnen

Segeln Mit erfreulichen 15 Booten hat vor Wochenfrist die erste Regatta dieser Saison auf dem St. Moritzersee stattgefunden. Mit dem Ansegeln eröffnet der Segelclub St. Moritz jeweils die Saison auf dem St. Moritzersee. Ziel des Anlasses ist es, möglichst alle Boote und Mannschaften auf ihre Seetauglichkeit hin zu prüfen.

Bei bis zu drei Beauforts fiel dieser Test für fast alle Teilnehmer positiv aus. Die Klasse der Optimisten hatte einen kurzen Kurs, die grösseren Boote den üblichen Dreieckskurs vom Start um die Bad-, Bellaval- und Meireiboje ins Ziel zu bewältigen. Der erste Lauf forderte mit Böen bis zu drei Beauforts doch alle Kräfte zu mobi-

lisieren. Während des zweiten und dritten Laufes galt es lediglich noch einzelne Gewitterböen auszusegeln.

Nach einer Pause fand der vierte Lauf so quasi als Dessert bei leichtem Wind statt. Da – ausser bei den Optis – ganz unterschiedliche Klassen gegeneinander segeln, wird nach Yardstick gewertet, das heisst, jede Bootsklasse hat ein nach internationalen Bestimmungen errechnetes Handicap. Rangiert wird aufgrund der errechneten Zeit, die aus der effektiv gesegelten Zeit geteilt durch das Handicap ermittelt wird. So ist es für den Zuschauer kaum ersichtlich, welches Boot schliesslich als Regattasiieger hervorgeht.

Gewertet werden die Ergebnisse dieser Regatta gemeinsam mit den Resultaten der Schlussregatta. Der Sieger aus allen Läufen wird Clubmeister des Jahres. (no)



40 Jahre Amtsvormund: Kreispräsident Franco Tramèr (rechts) ehrt Din Janett für seine Tätigkeit. Foto: Ursin Maissen

«Sensibel und streng zugleich»

Jubiläum von Amtsvormund Din Janett

Der in Tschlin aufgewachsene Din Janett hat mit seiner Tätigkeit über 40 Jahre die Amtsvormundenschaft im Engadin geprägt. Kürzlich wurde er bei einem Jubiläumsapéro von Kreispräsident Franco Tramèr für seinen langjährigen Einsatz geehrt.

URSIN MAISSEN

Das Datum der Ehrung war nicht zufällig gewählt. Exakt 40 Jahre zuvor, also am 16. Juni 1970, hatte Janett seine Arbeit als Amtsvormund aufgenommen. Dies nach erst kurz zuvor abgeschlossener Ausbildung an der Ostschweizer Schule für Soziale Arbeit in St. Gallen. Damals sei alles noch ein bisschen anders sowie improvisierter gewesen und vollamtliche Amtsvormundschaften im Kanton Graubünden alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Die 68er hätten eine Zeit des Aufbruchs und der vielen Diskussionen bedeutet. Alles wurde in Frage gestellt und die Psychiatrie und Sozialarbeit seien vor Angriffen nicht verschont geblieben, so Janett.

«Sie galten als Macht- und Zwangsinstrumentarien für die Disziplinierung von sozial nicht angepassten Menschen.» Trotzdem sei es auch eine sehr spannende Zeit gewesen.

Im Wandel der Zeit

Gesellschaftlich habe sich in den vergangenen vier Jahrzehnten enorm vieles verändert. Im Vergleich zu früher mache sich eine deutliche Professionalisierung erkennen, die Arbeit eines Amtsvormunds sei heute viel komplexer. «Die Sozialwerke sind viel besser ausgebaut und man hat bedeutend mehr Handlungsmöglichkeiten», hält er fest. Leute, die unverschuldet in Not geraten und durch das so genannte soziale Netz fallen, gebe es heute glücklicherweise kaum noch. Als Amtsvormund werde man von der Vorgeburt bis zum Tod mit sehr unterschiedlichen Situationen konfrontiert. Viele Klienten seien psychisch fragil und behutsam zu behandeln, allerdings gebe es auch jene, denen man ganz klare Grenzen setzen müsse. «Als Amtsvormund muss man sozusagen sensibel und streng zugleich sein», hält Janett fest. Die amtliche Vormundenschaft trete jedoch erst in Erscheinung, wenn Personen kumulativ

psychische Störungen und geistige Behinderungen oder etwa Suchterkrankungen aufweisen.

Plötzlich rechtlicher Vertreter

Der Jubilar spricht auch von sehr tragischen Fällen. Wenn man plötzlich gesetzlicher Vertreter von Kindern werde, die vor Kurzem ihre Eltern verloren haben, dann gehe dies schon unter die Haut. «Zwar spricht man oft von Psychohygiene, doch ist es nicht vermeidbar, dass einen die Arbeit auch zu Hause verfolgt.» Diese Tatsache könne unter Umständen sehr belastend sein. Stolz ist Din Janett auf das bald in Kraft tretende Erwachsenenschutzrecht, an dessen Entwicklung er selber beteiligt war.

Unter anderem müssen Fachbehörden künftig interdisziplinär zusammengesetzt sein und beispielsweise aus Juristen und Sozialarbeitern bestehen. Er bedauert allerdings, dass er das Recht in der neuen Form nicht mehr anwenden werden könne. Im Herbst kommenden Jahres geht Janett nämlich in Pension. Auch wenn es letztlich Zeit sei aufzuhören, so werde er auch weiterhin interessiert die Entwicklung der Amtsvormundenschaft verfolgen.



Vorwärts – Marsch!

Morgen um 10.50 Uhr gilt es ernst für die Musikgesellschaft St. Moritz. Dann wird sie im Rahmen des Bezirksmusikfests (www.mgsilvaplana.ch) durch Silvaplana paradien und Carl Friedmanns Marsch «Gruss an Bern» zum Besten geben, als letzte von elf Musikgesellschaften an der Marschmusik Konkurrenz. Bis es soweit ist, kann die Uniform noch im Schrank hängen bleiben, die Zeit fürs

Proben jedoch verstreicht nicht ungenutzt. Das Musizieren im Gehschritt will geübt sein. Und so sah man die Gesellschaft diese Woche musizierend längs des Signalparkplatzes hin und her marschieren, unter der Leitung von Dirigentin Alexandra Demarmels, der auch kleinste Unstimmigkeiten punkto Aufstellung, Gleichschritt und Klang nicht entgingen... Foto: Marie-Claire Jur

Forum

Kein Profil?

Der Durchmarsch der FDP sei wohl auf den professionellen Auftritt und auf bekannte und engagierte Kandidaten zurückzuführen, schreibt EP-Chefredaktor Reto Stifel im Kommentar über die Grossratswahlen. Alle ändern sind also unbekannt Leisetreter und Hobbypolitiker. Weiter schreibt er, es überrasche nicht, dass die Grünliberalen und die SP Mühe hätten, profilierte Kandidaten zu finden, weil man ja in den letzten zwei Jahren kaum mehr etwas von ihnen vernommen hätte.

Kein Profil? Nichts von ihnen gehört? Die FDP habe halt gute Sachpolitik betrieben. Offenbar im Gegensatz zu den schlechten Unsachlichkeiten der andern. Wenn das kein Kniefall

vor den «Siegern» ist, denjenigen, die unvorstellbare Geldsummen in die Inserate der EP/PL investiert haben. Für mich ist das ein unschweizerisches Demokratieverständnis, eines wie es in Staaten üblich ist, die frisch die Demokratie eingeführt haben. Wer «verliert» zählt nichts, und wenn man nicht zu den zwei Dritteln gehört, betreibt man keine Sachpolitik und hat kein Profil.

Und wer jetzt sagen möchte, wir seien schlechte Verlierer: nein – wir gehören einfach zu dem Drittel, das eine andere Politik will. Politik ist kein Sport, gemeinsame Lösungen wären da gefragt, nicht «Sieger» oder «Verlierer».

Hansjörg Hosch, Celerina, Societed Glista Libra

Veranstaltungen

«D'Gschichte vo dr Kirchemuus»

St. Moritz. Am Sonntag um 17.30 Uhr findet in der evangelischen Badkirche St. Moritz wieder ein Kurzgottesdienst für ganz junge Kirchgängerinnen und Kirchgänger statt. «D'Gschichte vo dr Kirchemuus» möchten schon Vorschulkindern immer mal wieder Gelegenheit geben, einen speziell ihrem Alter angepassten Kleinkindergottesdienst zu feiern. Schön, wenn Eltern, Grosseltern, Ge-

schwister und kinderfreundliche Gemeindeglieder Zeit finden, die Kleinen zu dieser ca. 30-minütigen Feier zu begleiten. Die Kirchenmaus und die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde St. Moritz freuen sich auf regen Besuch. (Einges.)

Artenvielfalt im Gebirge

Samedan Am Dienstag, 22. Juni, um 20.00 Uhr, referiert Jürg Paul Müller aus Malix in der Aula der Academia Engiadina über Biodiversität in der Praxis. «Artenvielfalt im Gebirge – Forschungsprojekte auf der Alp Flix» heisst sein Vortrag.

Seit zehn Jahren führt die Stiftung Schatzinsel Alp Flix unter der fachlichen Leitung des Bündner Naturmuseums verschiedene Projekte zum Thema «Biodiversität in einem alpinen Raum» durch. Das wichtigste Ziel ist es immer noch, die Artenvielfalt im Testgebiet zwischen dem Dorf Sur und der Tschima da Flix möglichst vollständig zu erfassen. Artenkenner aus dem In- und Ausland beschäftigen sich mit den verschiedensten zoologischen und botanischen Organismen. Im Gebiet wurden vier für die Wissenschaft gänzlich neue Arten entdeckt. Zudem wurde eine sehr grosse Zahl von Erstnachweisen für die Region, Graubünden oder gar die Schweiz gemacht. Neben der reinen Inventarisierung treten immer mehr auch biogeografische und ökologische Fragen in den Vordergrund.

Was ist der Beitrag der Alp Flix zur Biodiversitätsforschung? Im Referat wird versucht, die grundlegenden theoretischen Aussagen über die Biodiversität mit Resultaten und Erfahrungen von der Alp Flix zu ergänzen und so einen direkten Bezug zwischen der Theorie und dem Geschehen im Freiland aufzuzeigen. Dabei wird auch generell auf die Artenvielfalt im Gebirge eingegangen. Die auf der Alp Flix wie auch in anderen Gebieten der Alpen nachgewiesenen hohen Artenzahlen stimmen nur zum Teil mit der gängigen Ansicht von lebensfeindlichen alpinen Lebensräumen überein. Abschliessend wird auch die Frage diskutiert, ob und wie die Nutzungsänderungen und die Klimaerwärmung die Artenvielfalt im Gebirge beeinflussen. (Einges.)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 20. Juni 2010

- Maloja** 10.30, it., Pfr. O. Rauch
- Sils Maria** 10.00, d, Pfr. T. Josi
- Silvaplana** 09.15, d, Vikar B. Auer und Pfr. U. Zangger, ökumenischer Festgottesdienst anlässlich des Bezirksmusikfestes, Mulets
- St. Moritz-Bad** 10.00, d, Pfr. T. Widmer
- Celerina-Crasta** 17.00, d, Pfr. M. Schärer
- Pontresina** 10.30, d, Pfr. Bolt und Pfr. D. Last, ökumenischer Familiengottesdienst auf den Kuhböden, anschliessend Picknick. Auskunft Tel. 1600
- Samedan Dorfkirche** 10.00, d, Pfr. M. Landwehr, anschliessend Apéro
- Bever San Giachem** 10.00, d, Pfr. Chr. Werbter, Kirchenfest
- Zuoz** 10.00, d, Pfrn. A. Boness-Teckemeyer und Pfr. L. Teckemeyer, Konfirmation mit Abendmahl
- Zernez** 11.00, r/d, Pfr. Chr. Merz, Heiden
- Susch** 09.45, r, Pfr. Chr. Merz, Heiden
- Lavin** 11.00, r, Pfr. St. Bösiger, Ardez
- Guarda** 09.45, r/d, Pfr. St. Bösiger, Ardez, mit Taufe
- Ardez** 11.10, r/d, Pfr. Chr. Schneider, Zernez
- Ftan** 10.00, r/d, Pfr. Chr. Schneider, Zernez
- Scuol** 10.00, r, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
- Sent** 09.00, d, Pfrn. M. Schmid-Altwegg, mit Taufe
- Ramosch** 10.00, r, Pfrn. B. Schönmann, mit Taufe
- Vnà** 11.15, r, Pfrn. B. Schönmann
- Fuldera** 11.00, d/r, Pfr. M. Schleich
- Sta. Maria** 10.00, r, Pfr. M. Schleich
- Sta. Maria Spital** 16.00, r, Pfr. M. Schleich



Sonntagsgedanken

Schlafen Sie gut!

Es ist nicht immer leicht, den Schlaf zu finden – ich meine dabei nicht den Schlaf, den manche abends vor dem Fernsehapparat zu Hause vor Müdigkeit überwältigt. Vielmehr meine ich jene Momente, wo man durch bestimmte Erfahrungen im Leben es schwer hat, einzuschlafen – Kopf und Herz sind zu voll. Den Schlaf kann man vielleicht zudem nicht finden in den Nächten vor Abschlussprüfungen, vor denen gerade in dieser Zeit viele Jugendliche stehen. Was wird der Experte, die Expertin mich fragen? Kann ich dann wirklich Antwort darauf geben?

Vielleicht kann einem in solchen oder ähnlichen Situationen helfen, dass man sich bewusst vor dem Zubettgehen sagt, das lasse ich jetzt los, das will ich nicht in die Nacht hinein mitnehmen, das lasse ich jetzt hier liegen – das Buch, ein Brief oder etwas anderes.

Loslassen können gehört zum Leben und ist im Wunsch «schlafen Sie gut» oder ganz einfach «schlaf gut» miteingeschlossen. In dem Wunsch schwingt zugleich das Wissen mit, dass der Schlaf nicht nur Erholung von Vergangem, sondern auch Kraft für Neues schenkt.

Von dieser heilenden Wirkung erzählt die folgende Geschichte. Zwei Mönche hielten im Psalmgebet inne, als sie an die Stelle kamen «Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf». Da fragte der eine Mönch: «Du, ich habe mich schon lange gefragt, was diese Worte bedeuten.» Der andere gab ihm zur Antwort: «Als Gott den Menschen erschaffen hatte, dass er die Erde hüte, bebaue und pflege, schenkte er ihm für seine Arbeit den Tag. Gott selber wählte sich zum Wirken die Nacht. Und seither – um in einem Bild zu sprechen – steigt, wenn der Mensch schläft, die Seele in den Himmel und schöpft bei Gott neues Leben.»

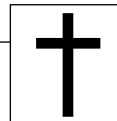
Neues Leben – dies kann sich in der Haltung am Morgen zeigen, dass ich mir bewusst werde, nicht ich empfangen den neuen Tag, sondern der neue Tag empfängt mich – mit neuen Möglichkeiten und Kraft für mein Leben.

André Duplain, Pfarrer, Celerina

Katholische Kirche

Samstag, 19. Juni 2010

- Silvaplana** 16.45
- St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad
- Celerina** 18.15
- Samedan** 18.30 Italienisch
- Scuol** 18.00
- Samnaun** 20.00
- Valchava** 18.30
- Ospidel** 16.00



Sonntag, 20. Juni 2010

- Silvaplana** 09.15, ökumenischer Festgottesdienst am Bezirksmusikfest, Mulets
- St. Moritz** 09.30 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch
- Celerina** 18.15 Italienisch
- Pontresina** 10.30, ökumenischer Familiengottesdienst auf den Kuhböden, anschliessend Picknick (Auskunft Tel. 1600)
- Samedan** 10.00
- Zuoz** 18.00
- Zernez** 10.00
- Ardez** 19.30
- Scuol** 09.30
- Taras** 11.00
- Samnaun** 19.00
- Son Jon** 10.00
- Martina** 18.00
- Valchava** 18.30

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 20. Juni 2010

- Celerina** 10.00 Gottesdienst
- Zernez** 10.00 Gottesdienst



Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf), abwesend
Ursin Maissen, Praktikant

Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrtha Fasser (mf), Nicolo Bass (nba).

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),
Maria Cucchi-Dosch (mc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Benedict Stecher (bcs),
Marianna Sempert (sem), Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Inserationspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 116.– 12 Mte. Fr. 169.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.70
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 183.– 12 Mte. Fr. 303.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infofon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

Jesus Christus spricht:
Ich bin das Licht der Welt.

Johannes 8, 12



*Der Kampf
des Lebens ist zu Ende,
vorbei ist aller Erdschmerz,
nun ruhen deine fleissigen Hände,
stille steht ein liebes Mutterherz.*

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hedy Ettlín-Kaufmann

23. Juni 1927 – 16. Juni 2010

In stiller Trauer

Urs Ettlín – Antiquitäten, St. Moritz

Abdankungsgottesdienst: Mittwoch, 23. Juni 2010, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche in Reigoldswil.
Anschliessende Abschiednahme auf dem Friedhof.

HAUSER
St. Moritz

Langschläfer?
Wir haben den ganzen Tag frische Gipfeli!

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft Dir Aus Der Klemme

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch



Eine besondere Attraktion auf dem Lago Bianco

Das Werk Ark Sound Lago Bianco des italienischen Künstlers Daniele Ligari wurde am Mittwoch auf der Wasseroberfläche des Lago Bianco installiert (Bild), wo es bis Ende Oktober zu sehen sein wird. Das Projekt ist Teil des Programms zu den Festlichkeiten «100 Jahre Bernina-Linie». Sobald sie das Wasser berührte, befand sich die Skulptur Ark Sound Lago Bianco in ihrem Element und gehörte den Kräften der Natur. Der leichte Südwind drückte das Kunstwerk zum Ufer, noch bevor man es zu seiner neuen Position in der Bucht nördlich des Bahnhofs «Ospizio Bernina» begleiten konnte, wo es verankert wurde.

Die Installation stellte eine «Stunde der Wahrheit» dar: Für Daniele Ligari aus Sondrio, der damit einen künstlerischen Diskurs in Gang setzt. Für Sergio Bracchi aus Buglio in Monte (Sondrio), der die eleganten Holzelemente zusammengefügt hat. Für Tiziano Della Cagnoletta aus Albo-

saggia (Sondrio), der die komplexe Stahlkonstruktion verwirklicht hat. Und für den Schiffbauingenieur William Burr, der dank seinen umfassenden Erfahrungen im Schiffsbau Tipps zur Konstruktion des Werkes gegeben hatte, damit es schwimmen konnte. Nach Abschluss der Arbeiten kamen die Fachkenntnisse des Puschlaver Unternehmers Gianluigi Battaglia hinzu, der in den Phasen des Stapellaufs und der Positionierung in der Lage war, die technischen Herausforderungen und die Unvorhersehbarkeit der Naturkräfte zu meistern.

Die Einweihung der Skulptur ist für heute Samstag im Rahmen der Festlichkeiten «100 Jahre Bernina-Bahn» vorgesehen. Bei dieser Gelegenheit wird die RhB die Inszenierung «Bernina Mondo» vorstellen. Treffpunkt: 12.30 Uhr am Bahnhof «Ospizio Bernina». Anschliessend wird man sich zu Fuss in die Bucht begeben, von wo aus das Werk von Daniele Ligari zu bewundern ist. (pd)



WM-Tipp

Prominententeam in Führung

Der WM-Tipp der EP/PL ist auf ein gutes Echo gestossen. Das «Volksteam» muss sich allerdings etwas anstrengen, nach der Donnerstagrunde liegt das Prominententeam mit 13:10 Punkten in Führung. Pro richtig getipptem Sieger (oder Unentschieden) gibt es einen Punkt, pro richtig geratenes Resultat einen Zusatzpunkt. Aus dem siegreichen Team Ende der WM erhält eine Person einen Einkaufsgutschein im Wert von 200 Franken.



Marco Mehli
Rega-Pilot
La Punt



Hansjörg Trachsel
Regierungsrat
Celerina

Die Spiele vom 19., 20. und 21. Juni

1:1	Slowakei	-	Paraguay	1:1
3:1	Italien	-	Neuseeland	2:0
2:0	Brasilien	-	Elfenbeinküste	2:1
1:2	Chile	-	Schweiz	0:1
3:1	Spanien	-	Honduras	4:0
1:0	Ghana	-	Australien	1:1
2:0	Holland	-	Japan	3:1
1:1	Kamerun	-	Dänemark	1:2
3:1	Portugal	-	Nordkorea	2:0

Gratulation

Glückwunsch zum Ausbildungsabschluss

Ende Mai 2010 hat Barbara Tuena Giovanoli aus Bever an der «Barbara Brennan School of Healing Europe» ihre intensive vierjährige Ausbildung zur «Brennan Healing Science Practitioner®» erfolgreich abgeschlossen. Die Brennan Healing Science® ist eine ganzheitliche Methode der Körper- und Energiearbeit, um das gesunde Gleichgewicht auf allen Ebenen wieder herzustellen oder zu erhalten und den natürlichen Selbstheilungsprozess zu fördern.

Barbara Tuena Giovanoli freut sich auf ihre Praxistätigkeit in Bever, wo sie

Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterstützt, begleitet und berät, hin zu mehr Lebensqualität, Lebensfreude

und gesundem Wohlbefinden. Herzliche Gratulation zum Abschluss, alles Gute und viel Freude. (Einges.)

WETTERLAGE

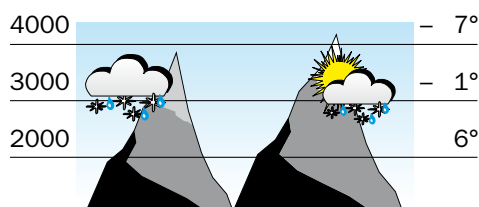
Ein Tief über Skandinavien breitet sich über die Alpen in den Mittelmeerraum aus. Damit dreht die Strömung im Alpenraum auf Nord, womit eine kräftige Kaltfront zur Alpennordseite gelenkt wird.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Von Norden her neue Regenschauer! Der Tag startet in ganz Südbünden trocken. Einige sonnige Wetterphasen kann es vorerst noch im Oberengadin sowie in den Südtälern geben. Im Unterengadin dürfte sich der Himmel von Tagesbeginn an bereits bedeckt zeigen. Hier setzt im Laufe des Vormittags erster, leichter Regen ein, der sich nördlich des Inn auch auf das Oberengadin auszubreiten beginnt. Am Nachmittag dehnt sich dann teils kräftiger Regen auf ganz Südbünden aus. Daneben sickert zunehmend kühlere Luft in Südbünden ein, die Tageshöchsttemperaturen fallen nur noch bescheiden aus. Am Sonntag ändert sich noch wenig am feucht-kühlen Wetter.

BERGWETTER

Die Gipfel zwischen dem Piz d'Err und dem Mutler geraten bereits am Vormittag in neue Niederschlagswolken. Am Nachmittag herrschen dann allgemein ungünstige Wetterverhältnisse vor. Die Schneefallgrenze sinkt von Norden her gegen 2000 m ab.



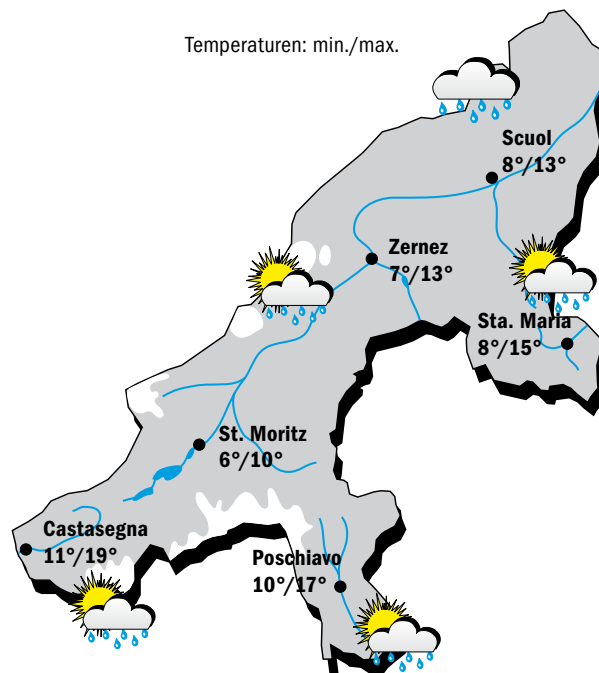
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-	3°	NW 12 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-	6°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	-	9°	windstill
Scuol (1286 m)	-	9°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 6 / 9	°C 7 / 12	°C 7 / 16

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 2 / 5	°C 3 / 10	°C 4 / 13

Neue Chefin

St. Moritz Marisa Zachovay (43) übernimmt per Ende Juni die Verantwortung der Geschäftsstelle Gübelin in St. Moritz. Die 43-jährige gebürtige Kanadierin, ist gelernte Goldschmiedin und Gemmologin und arbeitete für mehrere Unternehmen in der Luxusbranche. Sie war vor einigen Jahren bereits für Gübelin im Gemmologischen Labor in Luzern tätig. (Einges.)

Täglich knusperfrisches Brot

Ihr Bäckermeister:
Peter Allemysch

Bäckerei Bad
St. Moritz
Tel. 081 833 88 88
www.baekerei-bad.ch

Erleben Sie die **Fussball-WM 2010** in einem besonderen Ambiente:

CASINO
St. Moritz

Täglich ab 20.00 Uhr bietet das Casino St. Moritz eine große Leinwand mit Ton.

Gleichzeitig gibts bei jedem dritten Tor (pro Spiel) eine Runde Freibier!

www.casinostmoritz.ch